

Bibeltexte 4. Viertel 2021
Texte aus der neuen rev.
Elberfelder Übersetzung (2006)

1.Studienanleitung 26.09.-2.10.

Sonntag, 26.09.

Montag, 27.09.

1. Mose 3,1-7

1 Und die Schlange war listiger als alle Tiere des Feldes, die Gott, der HERR, gemacht hatte; und sie sprach zu der Frau: Hat Gott wirklich gesagt: Von allen Bäumen des Gartens dürft ihr nicht essen?

² Da sagte die Frau zur Schlange: Von den Früchten der Bäume des Gartens essen wir;

³ aber von den Früchten des Baumes, der in der Mitte des Gartens <steht>, hat Gott gesagt: Ihr sollt nicht davon essen und sollt sie nicht berühren, damit ihr nicht sterbt!

⁴ Da sagte die Schlange zur Frau: Keineswegs werdet ihr sterben!

⁵ Sondern Gott weiß, dass an dem Tag, da ihr davon esst, eure Augen aufgetan werden und ihr sein werdet wie Gott, erkennend Gutes und Böses.

⁶ Und die Frau sah, dass der Baum gut zur Nahrung und dass er eine Lust für die Augen und dass der Baum begehrenswert war, Einsicht zu geben; und sie nahm von seiner Frucht und aß, und sie gab auch ihrem Mann bei ihr, und er aß.

⁷ Da wurden ihrer beider Augen aufgetan, und sie erkannten, dass sie nackt waren; und sie hefteten Feigenblätter zusammen und machten sich Schurze.

Dienstag, 28.09.

1. Mose 6,5-14

⁵ Und der HERR sah, dass die Bosheit des Menschen auf der Erde groß war und alles Sinnen und Gedanken seines Herzens nur böse den ganzen Tag.

⁶ Und es reute den HERRN, dass er den Menschen auf der Erde gemacht hatte, und es bekümmerte ihn in sein Herz hinein.

⁷ Und der HERR sprach: Ich will den Menschen, den ich geschaffen habe, von der Fläche des Erdbodens auslöschen, vom Menschen bis zum Vieh, bis zu den kriechenden Tieren und bis zu den Vögeln des Himmels; denn es reut mich, dass ich sie gemacht habe.

⁸ Noah aber fand Gunst in den Augen des HERRN.

⁹ Dies ist die Generationenfolge Noahs: Noah war ein gerechter Mann, untadelig war er unter seinen Zeitgenossen; Noah lebte mit Gott.

¹⁰ Und Noah zeugte drei Söhne: Sem, Ham und Jafet.

¹¹ Die Erde aber war verdorben vor Gott, und die Erde war erfüllt mit Gewalttat.

¹² Und Gott sah die Erde, und siehe, sie war verdorben; denn alles Fleisch hatte seinen Weg verdorben auf Erden.

¹³ Da sprach Gott zu Noah: Das Ende alles Fleisches ist vor mich gekommen; denn die Erde ist durch sie erfüllt von Gewalttat; und siehe, ich will sie verderben mit der Erde.

¹⁴ Mache dir eine Arche aus Goferholz; mit Zellen sollst du die Arche machen und sie von innen und von außen mit Pech verpichen!

Mittwoch, 29.09.

1. Mose 12,1-3

1 Und der HERR sprach zu Abram: Geh aus deinem Land und aus deiner Verwandtschaft und aus dem Haus deines Vaters in das Land, das ich dir zeigen werde!

² Und ich will dich zu einer großen Nation machen, und ich will dich segnen, und ich will deinen Namen groß machen, und du sollst ein Segen sein!

³ Und ich will segnen, die dich segnen, und wer dir flucht, den werde ich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter der Erde!

Donnerstag, 30.09.

2. Mose 19,4-8

⁴ Ihr habt gesehen, was ich den Ägyptern angetan und <wie> ich euch auf Adlerflügeln getragen und euch zu mir gebracht habe.

⁵ Und nun, wenn ihr willig auf meine Stimme hören und meinen Bund halten werdet, dann sollt ihr aus allen Völkern mein Eigentum sein; denn mir gehört die ganze Erde.

⁶ Und ihr sollt mir ein Königreich von Priestern und eine heilige Nation sein. Das sind die Worte, die du zu den Söhnen Israel reden sollst.

⁷ Darauf ging Mose hin, rief die Ältesten des Volkes <zusammen> und legte ihnen all diese Worte vor, die ihm der HERR geboten hatte.

⁸ Da antwortete das ganze Volk gemeinsam und sagte: Alles, was der HERR geredet hat, wollen wir tun! Und Mose brachte dem HERRN die Worte des Volkes zurück.

Freitag, 01.10.

4. Mose 14,1-3.28-35

1 Da erhob die ganze Gemeinde ihre Stimme und schrie, und das Volk weinte in jener Nacht.

² Und alle Söhne Israel murrten gegen Mose und gegen Aaron, und die ganze Gemeinde sagte zu ihnen: Wären wir doch im Land Ägypten gestorben, oder wären wir doch in dieser Wüste gestorben!

³ Wozu bringt uns der HERR in dieses Land? Damit wir durchs Schwert fallen und unsere Frauen und unsere kleinen Kinder zur Beute werden? Wäre es nicht besser für uns, nach Ägypten zurückzukehren?

²⁸ Sage zu ihnen: So wahr ich lebe, spricht der HERR, wenn ich es nicht so mit euch machen werde, wie ihr vor meinen Ohren geredet habt!

²⁹ In dieser Wüste sollen eure Leichen fallen, ja, alle eure Gemusterten nach eurer ganzen Zahl, von zwanzig Jahren an und darüber, die ihr gegen mich gemurrt habt.

³⁰ Niemals sollt ihr in das Land kommen, in dem euch wohnen zu lassen ich meine Hand <zum Schwur> erhoben habe, außer Kaleb, dem Sohn des Jefunne, und Josua, dem Sohn des Nun!

³¹ Und eure kleinen Kinder, von denen ihr gesagt habt, sie werden zur Beute werden, sie will ich hineinbringen, und sie sollen das Land kennenlernen, das ihr verworfen habt.

³² Ihr aber, eure Leichen sollen in dieser Wüste fallen!

³³ Und eure Kinder sollen vierzig Jahre lang in der Wüste Hirten sein und eure Hurereien tragen, bis eure Leiber in der Wüste umkommen.

³⁴ Nach der Zahl der Tage, die ihr das Land ausgekundschaftet habt, vierzig Tage, je einen Tag für ein Jahr, sollt ihr vierzig Jahre lang

eure Sünden tragen, und ihr sollt erkennen, was es ist, wenn ich mich abwende!

³⁵ Ich, der HERR, habe es geredet. Wenn ich das nicht tun werde an dieser ganzen bösen Gemeinde, die sich gegen mich zusammengerottet hat! In dieser Wüste sollen sie umkommen, und dort sollen sie sterben!

2. Studienanleitung 3. - 09.10.

Sonntag, 03.10.

5. Mose 1,1-8

1 Dies sind die Worte, die Mose zu ganz Israel geredet hat jenseits des Jordan, in der Wüste, in der Ebene, Suf gegenüber, zwischen Paran und Tofel, Laban, Hazerot und Di-Sahab.

² Elf Tage sind es vom Horeb, auf dem Weg zum Gebirge Seir, bis Kadesch-Barnea.

³ Und es geschah im vierzigsten Jahr, im elften Monat, am Ersten des Monats, da redete Mose zu den Söhnen Israel nach allem, was ihm der HERR für sie geboten hatte,

⁴ nachdem er Sihon, den König der Amoriter, der in Heschbon wohnte, geschlagen hatte und Og, den König von Baschan, der in Aschtarot <und> in Edrei wohnte.

⁵ Jenseits des Jordan, im Land Moab, fing Mose an, dieses Gesetz auszulegen, indem er sprach:

⁶ Der HERR, unser Gott, redete zu uns am Horeb und sprach: Lange genug seid ihr an diesem Berg geblieben.

⁷ Wendet euch, brecht auf und zieht zum Gebirge der Amoriter und zu allen ihren Nachbarn in der Ebene, auf dem Gebirge, in der Niederung und im Süden und an der Küste des Meeres, in das Land der Kanaaniter und zum Libanon, bis an den großen Strom, den Euphratstrom!

⁸ Siehe, ich habe das Land vor euch dahingegeben. Geht hinein und nehmt das Land in Besitz, von dem der HERR euren Vätern, Abraham, Isaak und Jakob geschworen hat, <es> ihnen und ihren Nachkommen nach ihnen zu geben!

Montag, 04.10.

5. Mose 1,9-18

⁹ Und in jener Zeit sprach ich zu euch: Ich allein kann euch nicht tragen.

¹⁰ Der HERR, euer Gott, hat euch zahlreich werden lassen, und siehe, ihr seid heute wie die Sterne des Himmels an Menge.

¹¹ Der HERR, der Gott eurer Väter, füge zu euch <noch> tausendmal <so viel>, wie ihr seid, hinzu und segne euch, wie er zu euch geredet hat!

¹² Wie könnte ich allein eure Bürde und eure Last und euren Rechtsstreit tragen?

¹³ Bringt weise und verständige und anerkannte Männer für eure Stämme, dass ich sie als Oberhäupter über euch einsetze!

¹⁴ Und ihr antwortet mir und sagtet: Gut ist die Sache, die du tun du angekündigt hast.

¹⁵ Und ich nahm die Oberhäupter eurer Stämme, weise und anerkannte Männer, und setzte sie als Oberhäupter über euch ein, als Oberste über Tausend und Oberste über Fünfzig und Oberste über Zehn und als Verwalter für eure Stämme.

¹⁶ Und ich gebot euren Richtern in jener Zeit: Hört <die Streitsachen> zwischen euren Brüdern und richtet gerecht zwischen einem Mann und seinem Bruder und dem Fremden bei ihm!

¹⁷ Ihr sollt im Gericht nicht die Person ansehen; den Kleinen wie den Großen sollt ihr hören. Ihr sollt euch vor niemandem fürchten, denn das Gericht ist Gottes Sache. Die Sache aber, die zu schwer für euch ist, bringt vor mich, dass ich sie höre!

¹⁸ So gebot ich euch in jener Zeit all die Dinge, die ihr tun solltet.

Dienstag, 05.10.

5. Mose 1, 19-33

¹⁹ Und wir brachen auf vom Horeb und zogen durch diese ganze große und schreckliche Wüste, die ihr gesehen habt auf dem Weg zum Gebirge der Amoriter, wie der HERR, unser Gott, es uns geboten hatte; und wir kamen bis Kadesch-Barnea.

²⁰ Und ich sagte zu euch: Ihr seid bis zu dem Gebirge der Amoriter gekommen, das der HERR, unser Gott, uns gibt.

²¹ Siehe, der HERR, dein Gott, hat das Land vor dir dahingegeben. Zieh hinauf, nimm in Besitz, wie der HERR, der Gott deiner Väter, zu dir geredet hat! Fürchte dich nicht und sei nicht niedergeschlagen!

²² Da tratet ihr alle zu mir und sagtet: Lasst uns Männer vor uns hersenden, dass sie das Land für uns erkunden und uns Bericht erstatten über den Weg, auf dem wir hinaufziehen, und über die Städte, zu denen wir kommen sollen!

²³ Und die Sache war gut in meinen Augen. Und ich nahm zwölf Männer von euch, je einen Mann für den Stamm.

²⁴ Und sie wandten sich und zogen ins Gebirge hinauf, und sie kamen bis zum Tal Eschol und kundschafeten es aus.

²⁵ Und sie nahmen von den Früchten des Landes in ihre Hand und brachten <sie> zu uns herab. Und sie erstatteten uns Bericht und sagten: Das Land ist gut, das der HERR, unser Gott, uns gibt.

²⁶ Aber ihr wolltet nicht hinaufziehen und wart widerspenstig gegen den Befehl des HERRN, eures Gottes.

²⁷ Und ihr murrte in euren Zelten und sagtet: Weil der HERR uns hasst, hat er uns aus dem Land Ägypten herausgeführt, um uns in die Hand der Amoriter zu geben, damit sie uns vernichten.

²⁸ Wohin ziehen wir? Unsere Brüder haben unser Herz verzagt gemacht, indem sie sagten: Ein Volk, größer und höher gewachsen als wir, Städte, groß und bis an den Himmel befestigt, und sogar Enakitersöhne haben wir dort gesehen!

²⁹ Da sagte ich zu euch: Erschreckt nicht und fürchtet euch nicht vor ihnen!

³⁰ Der HERR, euer Gott, der vor euch herzieht, [er] wird für euch kämpfen nach allem, was [er] in Ägypten vor euren Augen für euch getan hat,

³¹ und in der Wüste, wo du gesehen hast, dass der HERR, dein Gott, dich getragen hat, wie ein Mann seinen Sohn trägt, auf dem ganzen Weg, den ihr gezogen seid, bis ihr an diesen Ort kamt.

³² Aber trotzdem hatte niemand von euch Vertrauen in den HERRN, euren Gott,

³³ der auf dem Weg vor euch herzog, um euch einen Ort auszusuchen, damit ihr euch lagern könntet: bei Nacht im Feuer, damit ihr auf dem Weg sehen könntet, auf dem ihr zoget, und bei Tag in der Wolke.

Mittwoch, 06.10.

5. Mose 1, 34-46

³⁴ Der HERR aber hatte den Lärm eurer Reden gehört. Da wurde er zornig und schwor:

³⁵ Wenn irgendjemand unter diesen Männern, <von> dieser bösen Generation, das gute Land sehen wird, das ich euren Vätern zu geben geschworen habe!

³⁶ Nur Kaleb, der Sohn des Jefunne, er soll es sehen, und [ihm] und seinen Söhnen werde ich das Land geben, das er betreten hat, dafür, dass er dem HERRN treu nachgefolgt ist. -

³⁷ Auch gegen mich wurde der HERR zornig euretwegen und sprach: Auch [du] sollst nicht dort hineinkommen!

³⁸ Josua, der Sohn des Nun, der vor dir steht, [er] soll dorthin kommen! Ihn stärke, denn [er] soll es Israel als Erbe austeilen! -

³⁹ Und eure <kleinen> Kinder, von denen ihr sagtet: »Sie werden zur Beute werden!«, und eure Söhne, die heute weder Gutes noch Böses kennen, [sie] sollen dorthin kommen, und ihnen werde ich es geben, und [sie] sollen es in Besitz nehmen.

⁴⁰ Ihr aber, wendet euch und brecht auf zur Wüste, auf dem Weg zum Schilfmeer!

⁴¹ Da antwortetet ihr und sagtet zu mir: Wir haben gegen den HERRN gesündigt! Wir wollen hinaufziehen und kämpfen nach allem, was der HERR, unser Gott, uns geboten hat. Und ihr gürtetet ein jeder seine Waffen um und hieltet es für ein Leichtes, ins Gebirge hinaufzuziehen.

⁴² Da sprach der HERR zu mir: Sprich zu ihnen: Zieht nicht hinauf und kämpft nicht, denn ich bin nicht in eurer Mitte; damit ihr nicht vor euren Feinden geschlagen werdet!

⁴³ So redete ich zu euch, aber ihr hörtet nicht. Und ihr wart widerspenstig gegen den Befehl

des HERRN und handeltet vermessen und zogt in das Gebirge hinauf.

⁴⁴ Da zogen die Amoriter aus, die auf jenem Gebirge wohnten, euch entgegen und jagten euch nach, wie es die Bienen tun, und zersprengten euch in Seir bis nach Horma.

⁴⁵ Und ihr kehrtet zurück und weintet vor dem HERRN. Aber der HERR hörte nicht auf eure Stimme und neigte sein Ohr nicht zu euch.

-
⁴⁶ Und ihr bliebet in Kadesch viele Tage; eben die Zeit, die ihr <dort> bliebet.

Donnerstag, 07.10.

5. Mose 2,1-

1 Und wir wandten uns und brachen auf zur Wüste, auf dem Weg zum Schilfmeer, wie der HERR zu mir geredet hatte. Und wir umzogen das Gebirge Seir viele Tage <lang>.

² Und der HERR redete zu mir und sprach:

³ Lange genug habt ihr dieses Gebirge umzogen. Wendet euch nach Norden!

⁴ Und gebiete dem Volk und sage: Ihr werdet nun das Gebiet eurer Brüder, der Söhne Esau, durchziehen, die in Seir wohnen, und sie werden sich vor euch fürchten. Aber hütet euch wohl!

⁵ Lasst euch nicht in Streit mit ihnen ein, denn ich werde euch von ihrem Land auch nicht die Breite einer Fußsohle geben! Denn das Gebirge Seir habe ich dem Esau zum Besitz gegeben. ⁶ Nahrung sollt ihr für Geld von ihnen kaufen, damit ihr zu essen habt, und auch Wasser sollt ihr für Geld von ihnen kaufen, damit ihr zu trinken habt.

⁷ Denn der HERR, dein Gott, hat dich in allem Tun deiner Hand gesegnet. Er gab acht auf deine Wanderung durch diese große Wüste: Diese vierzig Jahre ist der HERR, dein Gott, mit dir gewesen; es hat dir an nichts gemangelt.

⁸ Und wir zogen von unseren Brüdern, den Söhnen Esau, die in Seir wohnen, weiter <weg> von der Arabastraße, von Elat und von Ezjon-Geber und wandten uns und zogen auf dem Weg zur Wüste Moabs.

⁹ Da sprach der HERR zu mir: Befehde Moab nicht und lass dich nicht in einen Krieg mit ihnen ein, denn ich werde dir von seinem Land keinen Besitz geben! Denn Ar habe ich den Söhnen Lot zum Besitz gegeben. -

¹⁰ Früher wohnten die Emiteer darin, ein großes und zahlreiches

und hochgewachsenes Volk wie die Enakiter.

¹¹ Auch [sie] werden für Riesen gehalten wie die Enakiter; die Moabiter aber nennen sie Emiteer.

¹² Und in Seir wohnten früher die Horiter. Aber die Söhne Esau verdrängten sie und vernichteten sie vor sich her und wohnten an ihrer Stelle, so wie Israel es mit dem Land seines Besitzes getan hat, das der HERR ihnen gegeben hat. -

¹³ Nun macht euch auf und zieht über den Bach Sered! Und wir zogen über den Bach Sered.

¹⁴ Die Tage aber, die wir von Kadesch-Barnea wanderten, bis wir über den Bach Sered zogen, <betrogen> 38 Jahre, bis die Generation der kriegstüchtigen Männer aus dem Lager vollständig aufgegeben war, so wie der HERR ihnen geschworen hatte.

¹⁵ Und zwar war die Hand des HERRN gegen sie, um sie aus dem Lager vollständig auszutilgen.

¹⁶ Und es geschah, als die kriegstüchtigen Männer aus der Mitte des Volkes vollständig weggestorben waren,

¹⁷ da redete der HERR zu mir und sprach:

¹⁸ Du wirst heute das Gebiet von Moab, von Ar, durchziehen

¹⁹ und dich den Söhnen Ammon nähern, <bis du ihrer Grenze> gegenüber<stehst>. Du sollst sie nicht befahren und dich nicht in Streit mit ihnen einlassen, denn ich werde dir von dem Land der Söhne Ammon keinen Besitz geben! Denn ich habe es den Söhnen Lot zum Besitz gegeben. -

²⁰ Auch dieses wird für ein Land der Riesen gehalten. Riesen wohnten früher darin, und die Ammoniter nennen sie Samsummiter:

²¹ ein großes und zahlreiches und hochgewachsenes Volk, wie die Enakiter. Und der HERR vernichtete sie vor ihnen, und sie

verdrängten sie und wohnten an ihrer Stelle,

²² so wie er <es> für die Söhne Esau getan hat, die in Seir wohnen, vor denen er die Horiter vernichtete, sodass sie sie verdrängten und an ihrer Stelle wohnten bis auf diesen Tag.

²³ Und <was> die Awiteer <betrifft>, die in Dörfern bis Gaza hin wohnten; die Kafortiteer, die aus Kafort ausgezogen waren, haben sie vernichtet und wohnten an ihrer Stelle. -

²⁴ Macht euch auf, brecht auf und zieht über den Fluss Arnon! Siehe, ich habe den Amoriter Sihon, den König von Heschbon, und sein Land in deine Hand gegeben.

Fang an, nimm <es> in Besitz und lass dich in einen Krieg mit ihm ein!

²⁵ An diesem Tag will ich anfangen, Schrecken und Furcht vor dir auf die Völker unter dem ganzen Himmel zu legen: Wenn sie die Nachricht von dir hören, werden sie vor dir zittern und beben.

²⁶ Da sandte ich Boten aus der Wüste Kedemot an Sihon, den König von Heschbon, mit Worten des Friedens und ließ <ihm> sagen:

²⁷ Ich möchte durch dein Land ziehen auf der Straße! auf der Straße will ich gehen, ich will weder zur Rechten noch zur Linken abweichen.

²⁸ Nahrung sollst du mir für Geld verkaufen, dass ich esse, und Wasser sollst du mir für Geld geben, dass ich trinke. Ich will nur hindurchziehen mit meinen Füßen

- ²⁹ wie mir die Söhne Esau getan haben, die in Seir wohnen, und die Moabiter, die in Ar wohnen -, bis ich über den Jordan hinüberziehe in das Land, das der HERR, unser Gott, uns gibt.

³⁰ Aber Sihon, der König von Heschbon, wollte uns nicht bei sich durchziehen lassen. Denn der

HERR, dein Gott, hatte seinen Geist verhärtet und sein Herz verstockt, um ihn in deine Hand zu geben, so wie es heute ist.

³¹ Und der HERR sprach zu mir: Siehe, ich habe begonnen, Sihon und sein Land vor dir dahinzugeben. Fang an, nimm es in Besitz, damit dir sein Land gehört!

³² Und Sihon zog zum Kampf aus, uns entgegen nach Jahaz, er und all sein Volk.

³³ Aber der HERR, unser Gott, gab ihn vor uns dahin; und wir schlugen ihn und seine Söhne und all sein Volk.

³⁴ In jener Zeit nahmen wir alle seine Städte ein, und wir vollstreckten den Bann an jeder Stadt, an Männern, Frauen und Kindern; wir ließen keinen übrig, der entkam.

³⁵ Nur das Vieh erbeuteten wir für uns und die Beute der Städte, die wir einnahmen.

³⁶ Von Aroër, das am Ufer des Flusses Arnon <liegt>, und von der Stadt, die im Flusstal <liegt>, bis Gilead gab es keine Stadt, die uns zu stark gewesen wäre; alles gab der HERR, unser Gott, vor uns dahin.

³⁷ Nur dem Land der Söhne Ammon, dem ganzen Gebiet am Fluss Jabbok, hast du dich nicht genähert noch den Städten des Gebirges, nach allem, was der HERR, unser Gott, geboten hatte.

5. Mose 3,1-11

1 Und wir wandten uns und zogen den Weg nach Baschan hinauf. Und Og, der König von Baschan, zog zum Kampf aus, uns entgegen nach Edrei, er und all sein Volk.

² Und der HERR sprach zu mir: Fürchte ihn nicht, denn in deine Hand habe ich ihn und all sein Volk und sein Land gegeben! Und tu <mit> ihm, wie du <mit> Sihon, dem König der Amoriter, getan hast, der in Heschbon wohnte!

³ Und der HERR, unser Gott, gab auch Og, den König von Baschan, und all sein Volk in unsere Hand. Und wir nahmen ihn, bis ihm keiner übrig blieb, der entkam.

⁴ Und alle seine Städte nahmen wir in jener Zeit ein. Es gab keine Stadt, die wir ihnen nicht nahmen: sechzig Städte, den ganzen Landstrich Argob, das Königreich des Og in Baschan;

⁵ alle diese Städte waren befestigt mit hohen Mauern, Toren und Riegeln; abgesehen von den sehr vielen offenen Landstädten.

⁶ Und wir vollstreckten den Bann an ihnen, wie wir es bei Sihon, dem König von Heschbon, getan hatten. Wir vollstreckten an ihrer ganzen Bevölkerung den Bann: an Männern, Frauen und Kindern.

⁷ Aber alles Vieh und die Beute der Städte erbeuteten wir für uns.

⁸ So nahmen wir in jener Zeit aus der Hand der beiden Könige der Amoriter das Land, das jenseits des Jordan ist, vom Fluss Arnon bis an den Berg Hermon

⁹ - die Sidonier nennen den Hermon Sirjon, und die Amoriter nennen ihn Senir -:

¹⁰ alle Städte der Ebene und das ganze Gilead und das ganze Baschan bis nach Salcha und Edrei, den Städten im Königreich des Og in Baschan.

¹¹ Denn nur Og, der König von Baschan, war von dem Rest der Riesen <noch> übrig geblieben. Siehe, sein Bett, ein Bett aus Eisen, ist es nicht in Rabba<, der Hauptstadt> der Söhne Ammon? Seine Länge <beträgt> neun Ellen und seine Breite vier Ellen, nach der Elle eines Mannes.

Freitag, 08.10.

5. Mose 3,21-29

²¹ Und dem Josua gebot ich zu jener Zeit und sprach: Deine Augen haben alles gesehen, was der HERR, euer Gott, diesen beiden Königen getan hat. So wird der HERR allen Königreichen tun, zu denen du hinüberziehst.

²² Fürchtet sie nicht! Denn der HERR, euer Gott, er ist es, der für euch kämpft.

²³ Und ich flehte zu jener Zeit zum HERRN um Erbarmen:

²⁴ Herr, HERR, du hast begonnen, deinen Knecht deine Größe und deine starke Hand sehen zu lassen. Denn wo im Himmel und auf Erden ist ein Gott, der <so etwas> wie deine Werke und wie deine Machttaten tun könnte?

²⁵ Ich möchte doch <auch> hinüberziehen und das gute Land sehen, das jenseits des Jordan <liegt>, dieses gute Bergland und den Libanon.

²⁶ Aber der HERR war euretwegen über mich erzürmt und hörte nicht auf mich. Und der HERR sprach zu mir: Lass es genug sein! Rede mir nicht mehr weiter von dieser Sache!

²⁷ Steige auf den Gipfel des Pisga und erhebe deine Augen nach Westen und nach Norden, nach Süden und nach Osten und sieh mit deinen Augen! Denn du wirst nicht über diesen Jordan gehen.

²⁸ Und beauftrage Josua, stärke ihn und festige ihn! Denn [er] soll vor diesem Volk hinüberziehen, und [er] soll ihnen das Land, das du sehen wirst, als Erbe austeilen.

- ²⁹ Und wir blieben im Tal, Bet-Peor gegenüber.

Sabbat, 09.10.

3. Studienanleitung 10. - 16.10.

Montag, 11.10.

Sonntag, 10.10.

5. Mose 5,1-5.22-33

1 Und Mose rief ganz Israel herbei und sprach zu ihnen: Höre, Israel, die Ordnungen und die Rechtsbestimmungen, die ich heute vor euren Ohren rede! Lernt sie und achtet darauf, sie zu tun!
2 Der HERR, unser Gott, hat am Horeb einen Bund mit uns geschlossen.

3 Nicht mit unsern Vätern hat der HERR diesen Bund geschlossen, sondern mit uns, die wir heute hier alle am Leben sind.

4 Von Angesicht zu Angesicht hat der HERR auf dem Berg mitten aus dem Feuer mit euch geredet -
5 ich stand zwischen dem HERRN und euch zu jener Zeit, um euch das Wort des HERRN zu verkünden; denn ihr fürchtetet euch vor dem Feuer und stiegte nicht auf den Berg -, indem er sprach:

22 Diese Worte redete der HERR auf dem Berg zu eurer ganzen Versammlung mitten aus dem Feuer, dem Gewölk und dem Dunkel mit gewaltiger Stimme und fügte nichts hinzu. Und er schrieb sie auf zwei steinerne Tafeln und gab sie mir.

23 Und es geschah, als ihr die Stimme mitten aus der Finsternis hörtet, während der Berg im Feuer brannte, da tratet ihr zu mir heran, alle Oberhäupter eurer Stämme und eure Ältesten,

5.Mose 5,6-11

6 Ich bin der HERR, dein Gott, der ich dich aus dem Land Ägypten, aus dem Sklavenhaus, herausgeführt habe.

7 Du sollst keine anderen Götter haben neben mir. -

8 Du sollst dir kein Götterbild machen, irgendein Abbild dessen, was oben im Himmel oder was unten auf der Erde oder was im Wasser unter der Erde ist.

9 Du sollst dich vor ihnen nicht niederwerfen und ihnen nicht dienen. Denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifersüchtiger Gott, der die Schuld der Väter heimsucht an den Kindern und an der dritten und vierten

<Generation> von denen, die mich hassen,

10 der aber Gnade erweist auf Tausende hin denen, die mich lieben und meine Gebote halten. -

11 Du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, nicht zu Nichtigem aussprechen. Denn der HERR wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen zu Nichtigem ausspricht. -

Dienstag, 12.10.

5. Mose 5,12-15

12 Beachte den Sabbattag, um ihn heilig zu halten, so wie der HERR, dein Gott, es dir geboten hat!

13 Sechs Tage sollst du arbeiten und all deine Arbeit tun;

14 aber der siebte Tag ist Sabbat für den HERRN, deinen Gott. Du sollst <an ihm> keinerlei Arbeit tun, du und dein Sohn und deine Tochter und dein Sklave und deine Sklavin und dein Rind und dein Esel und all dein Vieh und der Fremde bei dir, der innerhalb deiner Tore <wohnt>, damit dein Sklave und deine Sklavin ruhen wie du.

15 Und denke daran, dass du Sklave warst im Land Ägypten und dass der HERR, dein Gott, dich mit starker Hand und mit ausgestrecktem Arm von dort herausgeführt hat! Darum hat der HERR, dein Gott, dir geboten, den Sabbattag zu feiern. -

Mittwoch, 13.10.

5. Mose 5,16-21

16 Ehre deinen Vater und deine Mutter, wie der HERR, dein Gott, <es> dir geboten hat, damit deine Tage lange währen und damit es dir gut geht in dem Land, das der HERR, dein Gott, dir gibt! -

17 Du sollst nicht töten. -

18 Und du sollst nicht ehebrechen. -

19 Und du sollst nicht stehlen. -

20 Und du sollst kein falsches Zeugnis gegen deinen Nächsten ablegen. -

21 Und du sollst die Frau deines Nächsten nicht begehren. Und du sollst dich nicht gelüsten lassen nach dem Haus deines Nächsten <noch> nach seinem Feld noch nach seinem Knecht noch nach seiner Magd <noch> nach seinem Rind noch nach seinem Esel noch nach allem, was dein Nächster hat.

Donnerstag, 14.10.

5. Mose 26,16-19

16 Am heutigen Tag befiehlt dir der HERR, dein Gott, diese Ordnungen und Rechtsbestimmungen zu tun. So bewahre und tue sie mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele!

17 Du hast heute den HERRN sagen lassen, dass er dein Gott sein will und dass du auf seinen Wegen gehen und seine Ordnungen und seine Gebote und seine Rechtsbestimmungen bewahren und seiner Stimme gehorchen willst.

18 Und der HERR hat dich heute sagen lassen, dass du ihm zum Volk <seines> Eigentums sein willst, wie er zu dir geredet hat, und dass du alle seine Gebote bewahren willst,

19 und dass er dich als höchste über alle Nationen stellen will, die er gemacht hat, zum Ruhm und zum Namen und zum Schmuck, und dass du dem HERRN, deinem Gott, ein heiliges Volk sein willst, wie er geredet hat.

Freitag, 16.07.

Hebräer 4,12

12 Denn das Wort Gottes ist lebendig und wirksam und schärfer als jedes zweischneidige Schwert und durchdringend bis zur Scheidung von Seele und Geist, sowohl der Gelenke als auch des Markes, und ein Richter der Gedanken und Gesinnungen des Herzens;

4. Studienanleitung 17.-23.10.

Sonntag 17.10.

5. Mose 6,1-9

1 Und dies ist das Gebot, die Ordnungen und die Rechtsbestimmungen, die der HERR, euer Gott, geboten hat, euch zu lehren, damit ihr sie tut in dem Land, in das ihr hinüberzieht, um es in Besitz zu nehmen,

2 damit du den HERRN, deinen Gott, fürchtest alle Tage deines Lebens, um alle seine Ordnungen und seine Gebote zu bewahren, die ich dir gebiete - du und dein Sohn und deines Sohnes Sohn -, und damit deine Tage lange währen.

3 Höre nun, Israel, und achte darauf, <sie> zu tun, damit es dir gut geht und ihr sehr zahlreich werdet - wie der HERR, der Gott deiner Väter, zu dir geredet hat - in einem Land, das von Milch und Honig überfließt!

4 Höre, Israel: Der HERR ist unser Gott, der HERR allein!

5 Und du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft.

6 Und diese Worte, die ich dir heute gebiete, sollen in deinem Herzen sein.

7 Und du sollst sie deinen Kindern einschärfen, und du sollst davon reden, wenn du in deinem Hause sitzt und wenn du auf dem Weg gehst, wenn du dich hinlegst und wenn du aufstehst.

8 Und du sollst sie als Zeichen auf deine Hand binden, und sie sollen als Merkzeichen zwischen deinen Augen sein,

9 und du sollst sie auf die Pfosten deines Hauses und an deine Tore schreiben.

Montag, 18.10.

5. Mose 6,10-25

¹⁰ Und es soll geschehen, wenn der HERR, dein Gott, dich in das Land bringt, das er deinen Vätern, Abraham, Isaak und Jakob, geschworen hat, dir zu geben: große und gute Städte, die du nicht gebaut hast,

¹¹ und Häuser voll von allem Guten, die du nicht gefüllt hast, und ausgehauene Zisternen, die du nicht ausgehauen hast, Weinberge und Olivenbäume, die du nicht gepflanzt hast, und <wenn> du dann essen und satt werden wirst,

¹² nimm dich in Acht, dass du den HERRN nicht vergisst, der dich herausgeführt hat aus dem Land Ägypten, aus dem Sklavenhaus.

¹³ Den HERRN, deinen Gott, sollst du fürchten und ihm dienen, und bei seinem Namen sollst du schwören.

¹⁴ Ihr sollt nicht anderen Göttern, von den Göttern der Völker, die rings um euch her sind, nachlaufen -

¹⁵ denn als ein eifersüchtiger Gott ist der HERR, dein Gott, in deiner Mitte -, damit nicht der Zorn des HERRN, deines Gottes, gegen dich entbrennt und er dich vom Erdboden weg vernichtet.

¹⁶ Ihr sollt den HERRN, euren Gott, nicht auf die Probe stellen, wie ihr ihn zu Massa auf die Probe gestellt habt.

¹⁷ Halten, ja, halten sollt ihr die Gebote des HERRN, eures Gottes, und seine Zeugnisse und seine Ordnungen, die er dir geboten hat.

¹⁸ Und du sollst tun, was recht und gut ist in den Augen des HERRN, damit es dir gut geht und du hineinkommst und das gute Land in Besitz nimmst, das der HERR deinen Vätern zugeschworen hat,

¹⁹ um alle deine Feinde vor dir hinauszu stoßen, so wie der HERR

geredet hat.

²⁰ Wenn dein Sohn dich künftig fragt: Was <bedeuten> die Zeugnisse und die Ordnungen und die Rechtsbestimmungen, die der HERR, unser Gott, euch geboten hat?,

²¹ dann sollst du deinem Sohn sagen: Sklaven waren wir beim Pharao in Ägypten. Der HERR aber hat uns mit starker Hand aus Ägypten herausgeführt, ²² und der HERR tat vor unseren Augen große und unheilvolle Zeichen und Wunder an Ägypten, an dem Pharao und an seinem ganzen Haus.

²³ Uns aber führte er von dort heraus, um uns herzubringen, uns das Land zu geben, das er unsern Vätern zugeschworen hat.

²⁴ Und der HERR hat uns geboten, alle diese Ordnungen zu tun, den HERRN, unserem Gott, zu fürchten, damit es uns gut geht alle Tage und er uns am Leben erhält, so wie <es> heute <ist>.

²⁵ Und es wird unsere Gerechtigkeit sein, wenn wir darauf achten, dieses ganze Gebot vor dem HERRN, unserem Gott, zu tun, so wie er <es> uns befohlen hat.

Dienstag, 19.10.

5. Mose 7,1-5

¹ Wenn der HERR, dein Gott, dich in das Land bringt, in das du <jetzt> hineinkommst, um es in Besitz zu nehmen, und <wenn er dann> viele Nationen vor dir hinaustreibt: die Hetiter und die Girgasiter und die Amoriter und die Kanaaniter und die Perisiter und die Hewiter und die Jebusiter, sieben Nationen, größer und stärker als du,

² und <wenn> der HERR, dein Gott, sie vor dir dahingibt, und du sie schlägst, <dann> sollst du unbedingt an ihnen den Bann vollstrecken. Du sollst keinen Bund mit ihnen schließen noch ihnen gnädig sein.

³ Und du sollst dich nicht mit ihnen verschwägern. Deine Tochter darfst du nicht seinem Sohn geben, und seine Tochter darfst du nicht für deinen Sohn nehmen.

⁴ Denn er würde deinen Sohn von mir abwenden, dass er andern Göttern dient, und der Zorn des HERRN würde gegen euch entbrennen, und er würde dich schnell vernichten.

⁵ Sondern so sollt ihr an ihnen tun: Ihre Altäre sollt ihr niederreißen und ihre Gedenksteine zerbrechen und ihre Ascherim umhauen und ihre Götterbilder mit Feuer verbrennen.

Mittwoch, 20.10.

5. Mose 7,6-11

⁶ Denn du bist dem HERRN, deinem Gott, ein heiliges Volk. Dich hat der HERR, dein Gott, erwählt, dass du ihm zum Volk <seines> Eigentums wirst aus allen Völkern, die auf dem Erdboden sind.

⁷ Nicht weil ihr mehr wäret als alle Völker, hat der HERR sich euch zugeneigt und euch erwählt - ihr seid ja das geringste unter allen Völkern -,

⁸ sondern wegen der Liebe des HERRN zu euch, und weil er den Eid hielt, den er euren Vätern geschworen, hat der HERR euch mit starker Hand herausgeführt und dich erlöst aus dem Sklavenhaus, aus der Hand des Pharao, des Königs von Ägypten.

⁹ So erkenne denn, dass der HERR, dein Gott, der Gott ist, der treue Gott, der den Bund und die Güte bis auf tausend Generationen denen bewahrt, die ihn lieben und seine Gebote halten,

¹⁰ und der denen, die ihn hassen, ins Angesicht vergilt, um sie umkommen zu lassen. Nicht zögert er gegenüber dem, der ihn hasst, ins Angesicht vergilt er ihm!

¹¹ So sollst du das Gebot und die Ordnungen und die Rechtsbestimmungen halten, die zu tun ich dir heute befehle.

Donnerstag 21.10.

5. Mose 7,12-26

¹² Und es wird geschehen: Dafür, dass ihr diesen Rechtsbestimmungen gehorcht, sie bewahrt und sie tut, wird der HERR, dein Gott, dir den Bund und die Güte bewahren, die er deinen Vätern geschworen hat.

¹³ Und er wird dich lieben und dich segnen und dich zahlreich werden lassen. Er wird die Frucht deines Leibes segnen und die Frucht deines Landes, dein Getreide, deinen Most und dein Öl, den Wurf deiner Rinder und den Zuwachs deiner Schafe, in dem Land, das er deinen Vätern geschworen hat, dir zu geben.

¹⁴ Gesegnet wirst du sein vor allen Völkern. Kein Unfruchtbarer und keine Unfruchtbare wird bei dir sein noch bei deinem Vieh.

¹⁵ Und der HERR wird jede Krankheit von dir abwenden. Und keine der bösen Seuchen Ägyptens, die du kennst, wird er auf dich legen, sondern er wird sie auf alle deine Hasser bringen.

¹⁶ Und du wirst alle Völker verzehren, die der HERR, dein Gott, dir preisgibt. Du sollst ihretwegen nicht betrübt sein, und du sollst ihren Göttern nicht dienen; denn das wäre ein Fallstrick für dich.

¹⁷ Wenn du in deinem Herzen sagst: Diese Nationen sind größer als ich; wie könnte ich sie vertreiben? -

¹⁸ fürchte dich nicht vor ihnen! Denk doch daran, was der HERR, dein Gott, dem Pharao und allen Ägyptern angetan hat,

¹⁹ an die großen Prüfungen, die deine Augen gesehen, und an die Zeichen und die Wunder und die starke Hand und den ausgestreckten Arm, womit der HERR, dein Gott, dich herausgeführt hat! Ebenso wird der HERR, dein Gott, an all den Völkern tun, vor denen du dich

fürchtest.

²⁰ Und auch die Hornissen wird der HERR, dein Gott, gegen sie senden, bis <alle>, die übrig geblieben sind und die sich vor dir versteckt haben, umgekommen sind.

²¹ Erschrick nicht vor ihnen! Denn der HERR, dein Gott, ist in deiner Mitte, ein großer und furchtbarer Gott.

²² Und der HERR, dein Gott, wird diese Nationen nach und nach vor dir hinaustreiben. Du wirst sie nicht schnell vernichten können, damit sich das Wild des Feldes nicht gegen dich vermehrt.

²³ Und der HERR, dein Gott, wird sie vor dir dahingeben und sie in große Bestürzung versetzen, bis sie vernichtet sind.

²⁴ Und er wird ihre Könige in deine Hand geben, und du wirst ihre Namen ausrotten unter dem Himmel. Kein Mensch wird vor dir bestehen, bis du sie vernichtet hast.

²⁵ Die Bilder ihrer Götter sollt ihr mit Feuer verbrennen. Du sollst nicht das Silber und das Gold<, das> an ihnen <ist,> begehren und es dir nehmen, damit du dadurch nicht verstrickt wirst; denn ein Gräuel für den HERRN, deinen Gott, ist es.

²⁶ Und du sollst keinen Gräuel in dein Haus bringen, damit du nicht gleich ihm dem Bann verfallst. Du sollst es als abscheulich verabscheuen und es für einen gräulichen Gräuel halten, denn Gebanntes ist es.

Freitag, 22.10.

5. Mose 10,12-15

¹² Und nun, Israel, was fordert der HERR, dein Gott, von dir, als nur, den HERRN, deinen Gott, zu fürchten, auf allen seinen Wegen zu gehen und ihn zu lieben und dem HERRN, deinem Gott, zu dienen mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele,

¹³ indem du die Gebote des HERRN und seine Ordnungen, die ich dir heute gebe, hältst, dir zum Guten?

¹⁴ Siehe, dem HERRN, deinem Gott, <gehören> der Himmel und die Himmel der Himmel, die Erde und alles, was in ihr ist.

¹⁵ <Doch> nur deinen Vätern hat der HERR sich zugeneigt, sie zu lieben. Und er hat ihre Nachkommen nach ihnen, <nämlich> euch, aus allen Völkern erwählt, so wie <es> heute <ist>.

5. Studienanleitung 24.-30.10.

Sonntag 24.10.

5. Mose 10,1-5

1 In jener Zeit sprach der HERR zu mir: Haue dir zwei steinerne Tafeln aus, wie die ersten, und steige zu mir auf den Berg herauf! Und mache dir eine Lade aus Holz!

² Und ich werde auf die Tafeln die Worte schreiben, die auf den ersten Tafeln waren, die du zerbrochen hast. Und du sollst sie in die Lade legen.

³ Und ich machte eine Lade aus Akazienholz und hieb zwei steinerne Tafeln aus, wie die ersten. Und ich stieg auf den Berg, die zwei Tafeln in meiner Hand.

⁴ Und er schrieb auf die Tafeln, <ebenso> wie die erste Schrift <war>, die zehn Worte, die der HERR auf dem Berg mitten aus dem Feuer zu euch geredet hatte am Tag der Versammlung. Und der HERR gab sie mir.

⁵ Und ich wandte mich und stieg vom Berg herab. Und ich legte die Tafeln in die Lade, die ich gemacht hatte; und dort blieben sie, wie der HERR mir geboten hatte.

Montag, 25.10.

5. Mose 10,6-11

⁶ Und die Söhne Israel brachen auf von Beerot-Bene-Jaakan nach Moser. Dort starb Aaron, und dort wurde er begraben. Und an seiner Stelle übte sein Sohn, Eleasar, den Priesterdienst aus.

⁷ Von dort brachen sie auf nach Gudgoda und von Gudgoda nach Jotbata, einem Land mit Wasserbächen.

⁸ In jener Zeit sonderte der HERR den Stamm Levi dazu aus, die Lade des Bundes des HERRN zu tragen, vor dem HERRN zu stehen, um seinen Dienst zu verrichten und in seinem Namen zu segnen, bis auf diesen Tag.

⁹ Darum bekam Levi weder Anteil noch ein Erbe mit seinen Brüdern. Der HERR selbst ist sein Erbteil, so wie der HERR, dein Gott, ihm zugesagt hat.

¹⁰ Ich aber stand auf dem Berg wie die vorigen Tage, vierzig Tage und vierzig Nächte, und der HERR erhörte mich auch dieses Mal. Der HERR wollte dich nicht vernichten.

¹¹ Und der HERR sprach zu mir: Geh hin, stelle dich zum Aufbruch vor das Volk, damit sie hineinziehen und das Land in Besitz nehmen, von dem ich ihren Vätern geschworen habe, <es> ihnen zu geben!

Dienstag, 26.10.

5. Mose 10,12-22

¹² Und nun, Israel, was fordert der HERR, dein Gott, von dir, als nur, den HERRN, deinen Gott, zu fürchten, auf allen seinen Wegen zu gehen und ihn zu lieben und dem HERRN, deinem Gott, zu dienen mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele, ¹³ indem du die Gebote des HERRN und seine Ordnungen, die ich dir heute gebe, hältst, dir zum Guten?

¹⁴ Siehe, dem HERRN, deinem Gott, <gehören> der Himmel und die Himmel der Himmel, die Erde und alles, was in ihr ist.

¹⁵ <Doch> nur deinen Vätern hat der HERR sich zugeneigt, sie zu lieben. Und er hat ihre Nachkommen nach ihnen, <nämlich> euch, aus allen Völkern erwählt, so wie <es> heute <ist>.

¹⁶ So beschneidet denn die Vorhaut eures Herzens und verhärtet euren Nacken nicht mehr!

¹⁷ Denn der HERR, euer Gott, er ist der Gott der Götter und der Herr der Herren, der große, mächtige und furchtbare Gott, der niemanden bevorzugt und kein Bestechungsgeschenk annimmt,

¹⁸ der Recht schafft der Waise und der Witwe und den Fremden liebt, sodass er ihm Brot und Kleidung gibt.

¹⁹ Auch ihr sollt den Fremden lieben; denn Fremde seid ihr im Land Ägypten gewesen.

²⁰ Den HERRN, deinen Gott, sollst du fürchten, ihm sollst du dienen und ihm anhängen, und bei seinem Namen sollst du schwören.

²¹ Er ist dein Ruhm, und er ist dein Gott, der jene großen und furchtgebietenden Taten an dir erwiesen hat, die deine Augen gesehen haben.

²² Mit siebzig Seelen zogen deine Väter nach Ägypten hinab; doch

jetzt hat der HERR, dein Gott, dich an Menge gemacht wie die Sterne des Himmels.

Mittwoch, 27.10.

5. Mose 10,12-22

¹² Und nun, Israel, was fordert der HERR, dein Gott, von dir, als nur, den HERRN, deinen Gott, zu fürchten, auf allen seinen Wegen zu gehen und ihn zu lieben und dem HERRN, deinem Gott, zu dienen mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele, ¹³ indem du die Gebote des HERRN und seine Ordnungen, die ich dir heute gebe, hältst, dir zum Guten?

¹⁴ Siehe, dem HERRN, deinem Gott, <gehören> der Himmel und die Himmel der Himmel, die Erde und alles, was in ihr ist.

¹⁵ <Doch> nur deinen Vätern hat der HERR sich zugeneigt, sie zu lieben. Und er hat ihre Nachkommen nach ihnen, <nämlich> euch, aus allen Völkern erwählt, so wie <es> heute <ist>.

¹⁶ So beschneidet denn die Vorhaut eures Herzens und verhärtet euren Nacken nicht mehr!

¹⁷ Denn der HERR, euer Gott, er ist der Gott der Götter und der Herr der Herren, der große, mächtige und furchtbare Gott, der niemanden bevorzugt und kein Bestechungsgeschenk annimmt,

¹⁸ der Recht schafft der Waise und der Witwe und den Fremden liebt, sodass er ihm Brot und Kleidung gibt.

¹⁹ Auch ihr sollt den Fremden lieben; denn Fremde seid ihr im Land Ägypten gewesen.

²⁰ Den HERRN, deinen Gott, sollst du fürchten, ihm sollst du dienen und ihm anhängen, und bei seinem Namen sollst du schwören.

²¹ Er ist dein Ruhm, und er ist dein Gott, der jene großen und furchtgebietenden Taten an dir erwiesen hat, die deine Augen gesehen haben.

²² Mit siebzig Seelen zogen deine Väter nach Ägypten hinab; doch

jetzt hat der HERR, dein Gott, dich an Menge gemacht wie die Sterne des Himmels.

Donnerstag, 28.10.

5. Mose 24,6-16

⁶ Man soll nicht Handmühle und Mühlstein pfänden, denn <damit> pfändet man das Leben.

⁷ Wenn ein Mann gefunden wird, der einen von seinen Brüdern, <einen> von den Söhnen Israel, geraubt hat und ihn als Sklaven behandelt und verkauft hat, dann soll dieser Dieb sterben. Und du sollst das Böse aus deiner Mitte wegschaffen.

⁸ Bei der Plage des Aussatzes hüte dich, dass du sehr darauf achtest und alles tust, was euch die Priester, die Leviten, lehren werden. Ihr sollt darauf achten, zu tun, wie ich ihnen befohlen habe.

⁹ Denk daran, was der HERR, dein Gott, an Mirjam getan hat auf dem Weg, als ihr aus Ägypten zogt!

¹⁰ Wenn du deinem Nächsten irgendein Darlehen leihst, dann sollst du nicht in sein Haus hineingehen, um von ihm ein Pfand zu erheben.

¹¹ Draußen sollst du stehen bleiben, und der Mann, dem du geliehen hast, soll das Pfand zu dir nach draußen hinausbringen.

¹² Und wenn er ein bedürftiger Mann ist, sollst du dich nicht mit seinem Pfand schlafen legen.

¹³ Du sollst ihm das Pfand unbedingt beim Untergang der Sonne zurückgeben, damit er sich in seinem Mantel schlafen legt und dich segnet; und es wird für dich als Gerechtigkeit gelten vor dem HERRN, deinem Gott.

¹⁴ Du sollst den bedürftigen und armen Lohnarbeiter nicht unterdrücken, <sei er einer> von deinen Brüdern oder von deinen Fremden, die in deinem Land, in deinen Toren <wohnen>.

¹⁵ Am selben Tag sollst du ihm seinen Lohn geben, und die Sonne soll nicht darüber untergehen - denn er ist bedürftig und verlangt sehnsüchtig danach -

, damit er nicht über dich zum HERRN schreit und Sünde an dir ist.

¹⁶ Nicht sollen Väter um der Söhne willen getötet werden und Söhne sollen nicht um der Väter willen getötet werden; sie sollen jeder für seine <eigene> Sünde getötet werden.

Freitag, 29.10.

5. Mose 24,17-22

¹⁷ Du sollst das Recht eines Fremden <und> einer Waise nicht beugen, und das Kleid einer Witwe sollst du nicht pfänden.

¹⁸ Und du sollst daran denken, dass du Sklave in Ägypten warst und dass der HERR, dein Gott, dich von dort erlöst hat; darum befehle ich dir, dieses Wort zu befolgen.

¹⁹ Wenn du deine Ernte auf deinem Feld einbringst und hast eine Garbe auf dem Feld vergessen, sollst du nicht umkehren, um sie zu holen: Für den Fremden, für die Waise und für die Witwe soll sie sein, damit der HERR, dein Gott, dich segnet in allem Tun deiner Hände.

²⁰ Wenn du deine Oliven abschlägst, sollst du nicht hinterher die Zweige absuchen: Für den Fremden, für die Waise und für die Witwe soll es sein.

²¹ Wenn du in deinem Weinberg Lese hältst, sollst du nicht hinterher Nachlese halten: Für den Fremden, für die Waise und für die Witwe soll es sein.

²² Und du sollst daran denken, dass du Sklave warst im Land Ägypten; darum befehle ich dir, dieses Wort zu befolgen.

Sabbat, 30.10.

6. Studienanleitung 31.10-6.11.

Sonntag, 31.10.

5. Mose 4,1-2

1 Und nun, Israel, höre auf die Ordnungen und auf die Rechtsbestimmungen, die ich euch zu tun lehre, damit ihr lebt und hineinkommt und das Land in Besitz nehmt, das der HERR, der Gott eurer Väter, euch gibt!
² Ihr sollt nichts hinzufügen zu dem Wort, das ich euch gebiete, und sollt nichts davon wegnehmen, damit ihr die Gebote des HERRN, eures Gottes, haltet, die ich euch gebiete!

Montag, 01.11.

5. Mose 4,1

1 Und nun, Israel, höre auf die Ordnungen und auf die Rechtsbestimmungen, die ich euch zu tun lehre, damit ihr lebt und hineinkommt und das Land in Besitz nehmt, das der HERR, der Gott eurer Väter, euch gibt!

5. Mose 6,4-9

⁴ Höre, Israel: Der HERR ist unser Gott, der HERR allein!

⁵ Und du sollst den HERRN, deinen Gott, lieben mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele und mit deiner ganzen Kraft.

⁶ Und diese Worte, die ich dir heute gebiete, sollen in deinem Herzen sein.

⁷ Und du sollst sie deinen Kindern einschärfen, und du sollst davon reden, wenn du in deinem Hause sitzt und wenn du auf dem Weg gehst, wenn du dich hinlegst und wenn du aufstehst.

⁸ Und du sollst sie als Zeichen auf deine Hand binden, und sie sollen als Merkzeichen zwischen deinen Augen sein,

⁹ und du sollst sie auf die Pfosten deines Hauses und an deine Tore schreiben.

Dienstag, 02.11.

5. Mose 4,3-4

³ Eure Augen haben gesehen, was der HERR wegen des Baal-Peor getan hat. Denn jeden, der dem Baal-Peor nachgelaufen ist, den hat der HERR, dein Gott, aus deiner Mitte vernichtet.

⁴ Ihr aber, die ihr dem HERRN, eurem Gott, anhinget, ihr seid heute alle am Leben.

Mittwoch, 03.11.

5. Mose 4,5-13

⁵ Siehe, ich habe euch Ordnungen und

Rechtsbestimmungen gelehrt, so wie der HERR, mein Gott, mir geboten hat, damit ihr danach handelt mitten in dem Land, in das ihr kommt, um es in Besitz zu nehmen.

⁶ So bewahrt und tut sie! Denn das ist eure Weisheit und eure Einsicht in den Augen der Völker, die all diese Ordnungen hören. Und sie werden sagen: Ein wahrhaft weises und verständiges Volk ist diese große Nation!

⁷ Denn wo gibt es eine große Nation, die Götter hätte, die ihr <so> nahe wären wie der HERR, unser Gott, in allem, <worin> wir zu ihm rufen?

⁸ Und wo gibt es eine große Nation, die <so> gerechte Ordnungen und Rechtsbestimmungen hätte wie dieses ganze Gesetz, das ich euch heute vorlege?

⁹ Nur nimm dich in Acht und achte sehr auf deine Seele, dass du die Dinge nicht vergisst, die deine Augen gesehen haben, und dass sie nicht aus deinem Herzen schwinden alle Tage deines Lebens! Und tue sie deinen Kindern und deinen Kindeskindern kund:

¹⁰ An dem Tag, an dem du vor dem HERRN, deinem Gott, am Horeb standest, als der HERR zu mir sprach: »Versammle mir das Volk, dass ich sie meine Worte hören lasse, die sie lernen sollen, um mich zu fürchten all die Tage, solange sie auf dem Erdboden leben, und die sie ihre Kinder lehren sollen!«

¹¹ Da tratet ihr hinzu und standet unten am Berg. Der Berg aber brannte im Feuer bis ins Herz des Himmels, <und da war> Finsternis, Gewölk und Dunkel.

¹² Und der HERR redete zu euch

mitten aus dem Feuer. Die Stimme der Worte hörtest ihr, aber ihr saht keine Gestalt, nur eine Stimme <war zu hören>.

¹³ Und er verkündigte euch seinen Bund, den zu halten er euch gebot: die zehn Worte. Und er schrieb sie auf zwei steinerne Tafeln.

Donnerstag, 04.11.

5. Mose 4,29-31

²⁹ Dann werdet ihr von dort aus den HERRN, deinen Gott, suchen. Und du wirst ihn finden, wenn du mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele nach ihm fragen wirst.

³⁰ Wenn du in Not bist und wenn alle diese Dinge dich getroffen haben am Ende der Tage, wirst du zum HERRN, deinem Gott, umkehren und auf seine Stimme hören.

³¹ Denn ein barmherziger Gott ist der HERR, dein Gott. Er wird dich nicht aufgeben und dich nicht vernichten und wird den Bund deiner Väter nicht vergessen, den er ihnen geschworen hat.

Freitag, 05.11.

5. Mose 4,41-43

⁴¹ Damals sonderte Mose drei Städte aus jenseits des Jordan, gegen Sonnenaufgang,

⁴² damit ein Totschläger dahin fliehen kann, der seinen Nächsten unabsichtlich erschlagen hat und ihn nicht schon vorher hasste - dass er in eine von diesen Städten fliehen und am Leben bleiben kann:

⁴³ Bezer in der Wüste, im Land der Ebene, für die Rubeniter und Ramot in Gilead für die Gaditer und Golan in Baschan für die Manassiter.

Sabbat 06.11.

7. Studienanleitung 07.-13.11.

Sonntag, 07.11.

5. Mose,9,1-6

¹ Höre, Israel! Du gehst heute über den Jordan, um hineinzuziehen, <das Land von> Nationen in Besitz zu nehmen, <die> größer und stärker <sind> als du, Städte, groß und bis an den Himmel befestigt,

² ein großes und hochgewachsenes Volk, die Söhne der Enakiter, die du kennst und von denen du gehört hast: Wer kann vor den Söhnen Enak bestehen?

³ So erkenne denn heute, dass der HERR, dein Gott, es ist, der vor dir her hinübergeht als ein verzehrendes Feuer. [Er] selbst wird sie vernichten und [er] selbst wird sie vor dir demütigen. Und du wirst sie vertreiben und sie schnell umkommen lassen, so wie der HERR zu dir geredet hat.

⁴ Wenn der HERR, dein Gott, sie vor dir hinausstößt, sprich nicht in deinem Herzen: Wegen meiner Gerechtigkeit hat der HERR mich <hierher> gebracht, um dieses Land in Besitz zu nehmen. Denn wegen der Gottlosigkeit dieser Nationen wird der HERR sie vor dir vertreiben.

⁵ Nicht wegen deiner Gerechtigkeit und der Aufrichtigkeit deines Herzens kommst du hinein, um ihr Land in Besitz zu nehmen. Sondern wegen der Gottlosigkeit dieser Nationen vertreibt der HERR, dein Gott, sie vor dir und damit er das Wort aufrechterhält, das der HERR deinen Vätern, Abraham, Isaak und Jakob, geschworen hat.

⁶ So erkenne denn, dass nicht wegen deiner Gerechtigkeit der HERR, dein Gott, dir dieses gute Land gibt, es in Besitz zu nehmen! Denn ein halsstarriges Volk bist du.

Montag, 08.11.

5. Mose 9,7-29

⁷ Denke daran, vergiss nicht, wie du den HERRN, deinen Gott, in der Wüste erzürnt hast! Von dem Tag an, als du aus dem Land Ägypten herausgezogen bist, bis ihr an diesen Ort kamt, seid ihr widerspenstig gegen den HERRN gewesen.

⁸ Und am Horeb erzürntet ihr den HERRN, und der HERR ergrimmete über euch, sodass er euch vernichten wollte.

⁹ Als ich auf den Berg gestiegen war, um die steinernen Tafeln zu empfangen, die Tafeln des Bundes, den der HERR mit euch geschlossen hatte, da blieb ich vierzig Tage und vierzig Nächte auf dem Berg - Brot aß ich nicht, und Wasser trank ich nicht -, ¹⁰ und der HERR gab mir die beiden steinernen Tafeln, beschrieben mit dem Finger Gottes. Auf ihnen standen all die Worte, die der HERR auf dem Berg mitten aus dem Feuer mit euch geredet hatte am Tag der Versammlung.

¹¹ Und es geschah am Ende der vierzig Tage und vierzig Nächte, da gab mir der HERR die beiden steinernen Tafeln, die Tafeln des Bundes.

¹² Und der HERR sprach zu mir: Mache dich auf, steig schnell von hier hinab! Denn dein Volk, das du aus Ägypten herausgeführt hast, hat sich versündigt. Sie sind schnell von dem Weg abgewichen, den ich ihnen geboten habe; sie haben sich ein gegossenes Bild gemacht.

¹³ Und der HERR sprach zu mir und sagte: Ich habe dieses Volk gesehen, und siehe, ein halsstarriges Volk ist es.

¹⁴ Lass mich, dass ich sie vernichte und ihren Namen unter dem Himmel auslösche! Dich aber will ich zu einer Nation machen, stärker und größer als sie.

¹⁵ Da wandte ich mich und stieg vom Berg herab, die zwei Tafeln des Bundes in meinen beiden Händen, der Berg aber brannte mit Feuer.

¹⁶ Und ich sah, und siehe, ihr hattet gegen den HERRN, euren Gott, gesündigt. Ihr hattet euch ein gegossenes Kalb gemacht. Ihr wart schnell von dem Weg abgewichen, den der HERR euch geboten hatte.

¹⁷ Da fasste ich die beiden Tafeln und warf sie aus meinen beiden Händen und zerbrach sie vor euren Augen.

¹⁸ Und ich warf mich vor dem HERRN nieder wie das erste Mal vierzig Tage und vierzig Nächte - Brot aß ich nicht, und Wasser trank ich nicht - wegen all eurer Sünden, die ihr begangen hattet, indem ihr tatet, was in den Augen des HERRN böse war, ihn zu reizen.

¹⁹ Denn ich fürchtete mich vor dem Zorn und dem Grimm, mit dem der HERR über euch erzürnt war, sodass er euch vernichten wollte. Und der HERR erhörte mich auch dieses Mal.

²⁰ Auch über Aaron zürnte der HERR sehr, sodass er ihn vernichten wollte. Und ich bat zu jener Zeit auch für Aaron.

²¹ Euer Sündenwerk aber, das ihr gemacht hattet, das Kalb, nahm ich, verbrannte es mit Feuer und zerstiess es, indem ich es völlig zermalmte, bis es zu feinem Staub wurde. Und ich warf seinen Staub in den Bach, der vom Berg herabfließt. -

²² Auch bei Tabera und bei Massa und bei Kibrot-Hattaawa erzürmet ihr den HERRN. -

²³ Und als der HERR euch aus Kadesch-Barnea sandte und sprach: Zieht hinauf und nehmt das Land in Besitz, das ich euch gegeben habe! - da wart ihr widerspenstig gegen den Befehl des HERRN, eures Gottes, und ihr glaubtet ihm nicht und gehorchtet

seiner Stimme nicht.

²⁴ Widerspenstige seid ihr gegen den HERRN gewesen von dem Tag an, da ich euch kenne.

²⁵ Und ich warf mich vor dem HERRN nieder die vierzig Tage und die vierzig Nächte, die ich dalag. Denn der HERR hatte gesagt, dass er euch vernichten wollte.

²⁶ Und ich betete zum HERRN und sprach: Herr, HERR! Vernichte nicht dein Volk und dein Erbteil, das du durch deine Größe erlöst, das du mit starker Hand aus Ägypten herausgeführt hast!

²⁷ Denke an deine Knechte, Abraham, Isaak und Jakob! Kehre dich nicht an die Verstocktheit dieses Volkes und an seine Gottlosigkeit und an seine Sünde,

²⁸ damit das Land, aus dem du uns herausgeführt hast, nicht sagt: Weil der HERR nicht imstande war, sie in das Land zu bringen, von dem er zu ihnen geredet hatte, und weil er sie hasste, hat er sie herausgeführt, um sie in der Wüste sterben zu lassen!

²⁹ Sie sind ja dein Volk und dein Erbteil, das du herausgeführt hast mit deiner großen Kraft und mit deinem ausgestreckten Arm.

Dienstag, 09.11.

5. Mose 10,1-5

1 In jener Zeit sprach der HERR zu mir: Haue dir zwei steinerne Tafeln aus, wie die ersten, und steige zu mir auf den Berg herauf! Und mache dir eine Lade aus Holz!

² Und ich werde auf die Tafeln die Worte schreiben, die auf den ersten Tafeln waren, die du zerbrochen hast. Und du sollst sie in die Lade legen.

³ Und ich machte eine Lade aus Akazienholz und hieb zwei steinerne Tafeln aus, wie die ersten. Und ich stieg auf den Berg, die zwei Tafeln in meiner Hand. ⁴ Und er schrieb auf die Tafeln, <ebenso> wie die erste Schrift <war>, die zehn Worte, die der HERR auf dem Berg mitten aus dem Feuer zu euch geredet hatte am Tag der Versammlung. Und der HERR gab sie mir.

⁵ Und ich wandte mich und stieg vom Berg herab. Und ich legte die Tafeln in die Lade, die ich gemacht hatte; und dort blieben sie, wie der HERR mir geboten hatte.

Mittwoch, 10.11.

5. Mose 11,1-9

1 So sollst du nun den HERRN, deinen Gott, lieben und sollst alle Tage seine Vorschriften halten und seine Ordnungen, seine Rechtsbestimmungen und seine Gebote.

² Und erkennt heute - denn nicht mit euren Kindern <rede ich>, die die Zucht des HERRN, eures Gottes, nicht erfahren und nicht gesehen haben - seine Größe, seine starke Hand und seinen ausgestreckten Arm ³ und seine Zeichen und seine Taten, die er mitten in Ägypten getan hat an Pharao, dem König von Ägypten, und an seinem ganzen Land;

⁴ und was er getan hat an der Heeresmacht Ägyptens, an seinen Pferden und seinen Wagen, über die er das Wasser des Schilfmeeres hinfluten ließ, als sie euch nachjagten, und die der HERR <so> umkommen ließ bis auf diesen Tag;

⁵ und was er euch in der Wüste getan hat, bis ihr an diesen Ort kamt; ⁶ und was er an Datan und Abiram getan hat, den Söhnen des Eliab, des Sohnes Rubens, wie die Erde ihren Mund aufriss und sie mitten in ganz Israel verschlang samt ihren Familien und ihren Zelten und allem Bestand, der in ihrem Gefolge war. -

⁷ Sondern eure <eigenen> Augen haben das ganze große Werk des HERRN gesehen, das er getan hat.

⁸ So haltet das ganze Gebot, das ich dir heute befehle, damit ihr stark seid und hineinkommt und das Land in Besitz nehmt, in das ihr hinüberzieht, um es in Besitz zu nehmen,

⁹ und damit ihr eure Tage verlängert in dem Land, von dem der HERR euren Vätern

geschworen hat, <es> ihnen und ihren Nachkommen zu geben, ein Land, das von Milch und Honig überfließt.

Donnerstag, 11.11.

5. Mose 11,10-32

¹⁰ Denn das Land, in das du kommst, um es in Besitz zu nehmen, ist nicht wie das Land Ägypten, von wo ihr ausgezogen seid, wo du deine Saat sätest und mit deinem Fuß wässertest wie einen Gemüsegarten,

¹¹ sondern das Land, in das ihr hinüberzieht, um es in Besitz zu nehmen, ist ein Land mit Bergen und Tälern - vom Regen des Himmels trinkt es Wasser -, ¹² ein Land, auf das der HERR, dein Gott, achthat. Beständig sind die Augen des HERRN, deines Gottes, darauf <gerichtet> vom Anfang des Jahres bis zum Ende des Jahres.

¹³ Und es wird geschehen, wenn ihr genau auf meine Gebote hört, die ich euch heute gebiete, den HERRN, euren Gott, zu lieben und ihm zu dienen mit eurem ganzen Herzen und mit eurer ganzen Seele,

¹⁴ dann gebe ich den Regen eures Landes zu seiner Zeit, den Frühregen und den Spätregen, damit du dein Getreide und deinen Most und dein Öl einsammelst.

¹⁵ Und ich werde für dein Vieh Kraut auf dem Feld geben, und du wirst essen und satt werden.

¹⁶ Nehmt euch in Acht, dass euer Herz sich nicht betören lässt und ihr abweicht und andern Göttern dient und euch vor ihnen niederwerft

¹⁷ und der Zorn des HERRN gegen euch entbrennt und er den Himmel verschließt, dass es keinen Regen gibt und der Erdboden seinen Ertrag nicht bringt und ihr bald aus dem guten Land weggerafft werdet, das der HERR euch gibt.

¹⁸ Und ihr sollt diese meine Worte auf euer Herz und auf eure Seele legen und sie als Zeichen auf eure Hand binden, und sie sollen als Merkmale zwischen euren

Augen sein.

¹⁹ Und ihr sollt sie eure Kinder lehren, indem ihr davon redet, wenn du in deinem Haus sitzt und wenn du auf dem Weg gehst, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst.

²⁰ Und du sollst sie auf die Pfosten deines Hauses und an deine Tore schreiben,

²¹ damit eure Tage und die Tage eurer Kinder zahlreich werden in dem Land, von dem der HERR euren Vätern geschworen hat, <es> ihnen zu geben, wie die Tage des Himmels über der Erde. ²² Denn wenn ihr dieses ganze Gebot, das ich euch zu tun gebiete, treu haltet, indem ihr den HERRN, euren Gott, liebt, auf all seinen Wegen geht und ihm anhängt,

²³ dann wird der HERR alle diese Nationen vor euch vertreiben; und ihr werdet Nationen vertreiben, größer und stärker als ihr.

²⁴ Jeder Ort, auf den eure Fußsohle treten wird, wird euch gehören: von der Wüste und dem Libanon und vom Strom, dem Strom Euphrat an, bis an das westliche Meer wird euer Gebiet sein.

²⁵ Kein Mensch wird vor euch bestehen. Schrecken vor euch und Furcht vor euch wird der HERR, euer Gott, auf das ganze Land legen, das ihr betreten werdet, wie er zu euch geredet hat.

²⁶ Siehe, ich lege euch heute Segen und Fluch vor:

²⁷ den Segen, wenn ihr den Geboten des HERRN, eures Gottes, gehorcht, die ich euch heute gebiete,

²⁸ und den Fluch, wenn ihr den Geboten des HERRN, eures Gottes, nicht gehorcht und von dem Weg, den ich euch heute gebiete, abweicht, um andern Göttern nachzulaufen, die ihr nicht kennt.

²⁹ Und es soll geschehen, wenn

der HERR, dein Gott, dich in das Land bringt, in das du kommst, um es in Besitz zu nehmen, dann sollst du den Segen auf dem Berg Garizim erteilen und den Fluch auf dem Berg Ebal.

³⁰ Sind sie nicht jenseits des Jordan, hinter dem Weg gegen Sonnenuntergang, im Land der Kanaaniter, die in der Ebene wohnen, Gilgal gegenüber, bei den Terebinthen More?

³¹ Denn ihr geht über den Jordan, um hineinzuziehen, das Land in Besitz zu nehmen, das der HERR, euer Gott, euch gibt; und ihr werdet es in Besitz nehmen und darin wohnen.

³² Und so achtet darauf, all die Ordnungen und die Rechtsbestimmungen zu tun, die ich euch heute vorlege!

Freitag, 12.11.

5. Mose 11,1.22

1 So sollst du nun den HERRN, deinen Gott, lieben und sollst alle Tage seine Vorschriften halten und seine Ordnungen, seine Rechtsbestimmungen und seine Gebote.

²² Denn wenn ihr dieses ganze Gebot, das ich euch zu tun gebiete, treu haltet, indem ihr den HERRN, euren Gott, liebt, auf all seinen Wegen geht und ihm anhängt,

Sabbat, 13.11.

Sonntag, 14.11.

1. Mose 2,9

⁹ Und Gott, der HERR, ließ aus dem Erdboden allerlei Bäume wachsen, begehrenswert anzusehen und gut zur Nahrung, und den Baum des Lebens in der Mitte des Gartens, und den Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen.

1. Mose 3,22-24

²² Und Gott, der HERR, sprach: Siehe, der Mensch ist geworden wie einer von uns, zu erkennen Gutes und Böses. Und nun, dass er nicht etwa seine Hand ausstreckt und auch <noch> von dem Baum des Lebens nimmt und isst und ewig lebt!

²³ Und Gott, der HERR, schickte ihn aus dem Garten Eden hinaus, den Erdboden zu bebauen, von dem er genommen war.

²⁴ Und er trieb den Menschen aus und ließ östlich vom Garten Eden die Cherubim sich lagern und die Flamme des zuckenden Schwertes, den Weg zum Baum des Lebens zu bewachen.

Offenbarung 22,14

¹⁴ Glückselig, die ihre Kleider waschen, damit sie ein Anrecht am Baum des Lebens haben und durch die Tore in die Stadt hineingehen!

Montag, 15.11.

5. Mose 27,9-26

⁹ Und Mose und die Priester, die Leviten, redeten zu ganz Israel und sagten: Sei still und höre, Israel! Am heutigen Tag bist du dem HERRN, deinem Gott, zum Volk geworden.

¹⁰ So gehorche der Stimme des HERRN, deines Gottes, und tue seine Gebote und seine Ordnungen, die ich dir heute befehle.

¹¹ Und Mose befahl dem Volk an jenem Tag und sagte:

¹² Wenn ihr über den Jordan gezogen seid, sollen diese auf dem Berg Garizim stehen, um das Volk zu segnen: Simeon und Levi und Juda und Issaschar und Josef und Benjamin.

¹³ Und diese sollen auf dem Berg Ebal stehen zum Verfluchen: Ruben, Gad und Asser und Sebulon, Dan und Naftali.

¹⁴ Und die Leviten sollen anfangen und zu allen Männern von Israel mit erhobener Stimme sprechen:

¹⁵ Verflucht sei der Mann, der ein Götterbild oder ein gegossenes Bild macht, einen Gräuel für den HERRN, ein Werk von Künstlerhänden, und es im Verborgenen aufstellt! Und das ganze Volk antworte und sage: Amen!

¹⁶ Verflucht sei, wer seinen Vater oder seine Mutter verachtet! Und das ganze Volk sage: Amen!

¹⁷ Verflucht sei, wer die Grenze seines Nächsten verrückt! Und das ganze Volk sage: Amen!

¹⁸ Verflucht sei, wer einen Blinden auf dem Weg irreführt! Und das ganze Volk sage: Amen!

¹⁹ Verflucht sei, wer das Recht des Fremden, der Waise und der Witwe beugt! Und das ganze Volk sage: Amen!

²⁰ Verflucht sei, wer bei der Frau seines Vaters liegt, denn er hat die Decke seines Vaters

aufgedeckt! Und das ganze Volk sage: Amen!

²¹ Verflucht sei, wer bei irgendeinem Tier liegt! Und das ganze Volk sage: Amen!

²² Verflucht sei, wer bei seiner Schwester liegt, der Tochter seines Vaters oder der Tochter seiner Mutter! Und das ganze Volk sage: Amen!

²³ Verflucht sei, wer bei seiner Schwiegermutter liegt! Und das ganze Volk sage: Amen!

²⁴ Verflucht sei, wer seinen Nächsten im Verborgenen erschlägt! Und das ganze Volk sage: Amen!

²⁵ Verflucht sei, wer ein Bestechungsgeschenk nimmt, um jemanden zu erschlagen, unschuldiges Blut <zu vergießen>! Und das ganze Volk sage: Amen!

²⁶ Verflucht sei, wer die Worte dieses Gesetzes nicht aufrechterhält, sie zu tun! Und das ganze Volk sage: Amen!

Dienstag, 16.11.

5. Mose 28,1-45

¹ Und es wird geschehen, wenn du der Stimme des HERRN, deines Gottes, genau gehorchst, dass du darauf achtest, all seine Gebote zu tun, die ich dir heute befehle, dann wird der HERR, dein Gott, dich als höchste über alle Nationen der Erde stellen.

² Und alle diese Segnungen werden über dich kommen und werden dich erreichen, wenn du der Stimme des HERRN, deines Gottes, gehorchst.

³ Gesegnet wirst du sein in der Stadt, und gesegnet wirst du sein auf dem Feld.

⁴ Gesegnet wird sein die Frucht deines Leibes und die Frucht deines Ackerlandes und die Frucht deines Viehs, der Wurf deiner Rinder und der Zuwachs deiner Schafe.

⁵ Gesegnet wird sein dein Korb und dein Backtrog.

⁶ Gesegnet wirst du sein bei deinem Eingang, und gesegnet wirst du sein bei deinem Ausgang.

⁷ Der HERR wird deine Feinde, die sich gegen dich erheben, geschlagen vor dir dahingeben. Auf [einem] Weg werden sie gegen dich ausziehen, und auf sieben Wegen werden sie vor dir fliehen.

⁸ Der HERR wird dir den Segen entbieten in deine Speicher und zu allem Geschäft deiner Hand, und er wird dich segnen in dem Land, das der HERR, dein Gott, dir gibt.

⁹ Der HERR wird dich zu einem heiligen Volk für sich erheben, wie er dir geschworen hat, wenn du die Gebote des HERRN, deines Gottes, hältst und auf seinen Wegen gehst.

¹⁰ Und alle Völker der Erde werden sehen, dass der Name des HERRN über dir ausgerufen ist, und sie werden sich vor dir fürchten.

¹¹ Und der HERR wird dir

Überfluss geben an Gutem, an der Frucht deines Leibes und an der Frucht deines Viehs und an der Frucht deines Ackerlandes, zur Wohlfahrt in dem Land, das dir zu geben der HERR deinen Vätern geschworen hat.

¹² Der HERR wird dir seinen guten Schatz, den Himmel, auftun, um deinem Land Regen zu seiner Zeit zu geben und um alles Tun deiner Hand zu segnen. Und du wirst vielen Nationen ausleihen, [du] selbst aber wirst <dir> nichts leihen.

¹³ Und der HERR wird dich zum Haupt machen und nicht zum Schwanz, und du wirst nur immer aufwärtssteigen und nicht hinuntersinken, wenn du den Geboten des HERRN, deines Gottes, gehorchst, die zu bewahren und zu tun ich dir heute befehle,

¹⁴ und von all den Worten, die ich euch heute befehle, weder zur Rechten noch zur Linken abweichst, um anderen Göttern nachzulaufen, ihnen zu dienen.

¹⁵ Es wird aber geschehen, wenn du der Stimme des HERRN, deines Gottes, nicht gehorchst, <so> dass du <nicht> darauf achtest, all seine Gebote und seine Ordnungen zu tun, die ich dir heute gebiete, dann werden all diese Flüche über dich kommen und dich erreichen.

¹⁶ Verflucht wirst du sein in der Stadt, und verflucht wirst du sein auf dem Feld.

¹⁷ Verflucht wird sein dein Korb und dein Backtrog.

¹⁸ Verflucht wird sein die Frucht deines Leibes und die Frucht deines Ackerlandes, der Wurf deiner Rinder und der Zuwachs deiner Schafe.

¹⁹ Verflucht wirst du sein bei deinem Eingang, und verflucht wirst du sein bei deinem Ausgang.

²⁰ Der HERR wird den Fluch, die Bestürzung und die

Verwünschung gegen dich senden in allem Geschäft deiner Hand, das du tust, bis du vernichtet bist und bis du schnell umkommst wegen der Bosheit deiner Taten, mit denen du mich verlassen hast.

²¹ Der HERR wird die Pest an dir haften lassen, bis er dich ausgerotet hat aus dem Land, wohin du kommst, um es in Besitz zu nehmen.

²² Der HERR wird dich schlagen mit Schwindsucht und mit Fieberglut und mit Hitze und mit Entzündung und mit Dürre und mit Getreidebrand und mit Vergilben <des Korns>, und sie werden dich verfolgen, bis du umgekommen bist.

²³ Und dein Himmel, der über deinem Haupt ist, wird Erz sein, und die Erde, die unter dir ist, Eisen.

²⁴ Der HERR wird den Regen deines Landes zu Staub und Sand machen. Vom Himmel wird es auf dich herabkommen, bis du umgekommen bist.

²⁵ Der HERR wird dich geschlagen vor deinen Feinden dahingeben. Auf [einem] Weg wirst du gegen sie ausziehen, und auf sieben Wegen wirst du vor ihnen fliehen, und du wirst zum Schreckbild für alle Königreiche der Erde werden.

²⁶ Und deine Leiche wird allen Vögeln des Himmels und den Tieren der Erde zum Fraß werden, und niemand wird sie wegscheuchen.

²⁷ Der HERR wird dich schlagen mit den Schwüren Ägyptens und mit Beulen und mit Krätze und mit Grind, dass du nicht <mehr> geheilt werden kannst.

²⁸ Der HERR wird dich schlagen mit Wahnsinn und mit Blindheit und mit Geistesverwirrung.

²⁹ Und du wirst am Mittag umhertappen, wie der Blinde im Finstern tappt, und du wirst keinen Erfolg haben auf deinen Wegen.

Und du wirst alle Tage nur

unterdrückt und beraubt sein, und niemand wird helfen.

³⁰ Eine Frau wirst du dir verloben, aber ein anderer Mann wird mit ihr schlafen. Ein Haus wirst du bauen, aber nicht darin wohnen. Einen Weinberg wirst du pflanzen, aber du wirst ihn nicht nutzen.

³¹ Dein Rind wird vor deinen Augen geschlachtet, und du wirst nicht davon essen. Dein Esel wird vor deinem Gesicht geraubt und nicht zu dir zurückkehren. Deine Schafe werden deinen Feinden gegeben, und du wirst niemanden haben, der hilft.

³² Deine Söhne und deine Töchter werden einem anderen Volk gegeben, und deine Augen werden es sehen und werden nach ihnen schmachten den ganzen Tag; aber du wirst machtlos sein.

³³ Die Frucht deines Ackers und all dein Erworbenes wird ein Volk verzehren, das du nicht kennst; und du wirst nur unterdrückt und zerschlagen sein alle Tage.

³⁴ Und du wirst wahnsinnig werden vor dem Anblick <dessen>, was deine Augen erblicken <müssen>.

³⁵ Der HERR wird dich schlagen mit bösen Geschwüren an den Knien und an den Schenkeln, von deiner Fußsohle bis zu deinem Scheitel, dass du nicht <mehr> geheilt werden kannst.

³⁶ Der HERR wird dich und deinen König, den du über dich setzen wirst, zu einer Nation wegführen, die du nicht gekannt hast, du und deine Väter. Und du wirst dort anderen Göttern, <Göttern aus> Holz und Stein, dienen.

³⁷ Und du wirst zum Entsetzen werden, zum Sprichwort und zur Spottrede unter allen Völkern, wohin der HERR dich wegtreiben wird.

³⁸ Viel Samen wirst du aufs Feld hinausbringen, aber wenig einsammeln, denn die Heuschrecke wird es abfressen.

³⁹ Weinberge wirst du pflanzen und bearbeiten; aber Wein wirst du weder trinken noch einsammeln, denn der Wurm wird ihn abfressen.

⁴⁰ Ölbäume wirst du in deinem ganzen Gebiet haben; aber mit Öl wirst du dich nicht salben, denn deine Oliven fallen ab.

⁴¹ Söhne und Töchter wirst du zeugen; aber sie werden dir nicht gehören, denn sie werden in die Gefangenschaft gehen.

⁴² Alle deine Bäume und die Frucht deines Ackerlandes wird die Grille in Besitz nehmen.

⁴³ Der Fremde, der in deiner Mitte <wohnt>, wird höher und höher über dich emporsteigen, und du, du wirst tiefer und tiefer hinabsinken.

⁴⁴ [Er] wird dir leihen, [du] aber wirst ihm nicht leihen <können>; [er] wird zum Haupt, [du] aber wirst zum Schwanz.

⁴⁵ Und alle diese Flüche werden über dich kommen und dich verfolgen und dich erreichen, bis du vernichtet bist, weil du der Stimme des HERRN, deines Gottes, nicht gehorcht hast, seine Gebote und seine Ordnungen zu bewahren, die er dir befohlen hat.

Mittwoch, 17.11.

5. Mose 30,1-14

1 Und es wird geschehen, wenn all diese Worte über dich kommen, der Segen und der Fluch, die ich dir vorgelegt habe, und du es dir zu Herzen nimmst unter all den Nationen, wohin der HERR, dein Gott, dich verstoßen hat,

² und du umkehrst zum HERRN, deinem Gott, und seiner Stimme gehorchst nach allem, was ich dir heute befehle, du und deine Kinder, mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele, ³ dann wird der HERR, dein Gott, dein Geschick wenden und sich über dich erbarmen. Und er wird dich wieder sammeln aus all den Völkern, wohin der HERR, dein Gott, dich zerstreut hat.

⁴ Wenn deine Verstoßenen am Ende des Himmels wären, <selbst> von dort wird der HERR, dein Gott, dich sammeln, und von dort wird er dich holen.

⁵ Und der HERR, dein Gott, wird dich in das Land bringen, das deine Väter in Besitz genommen haben, und du wirst es in Besitz nehmen. Und er wird dir Gutes tun und dich zahlreicher werden lassen als deine Väter.

⁶ Und der HERR, dein Gott, wird dein Herz und das Herz deiner Nachkommen beschneiden, damit du den HERRN, deinen Gott, liebst mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele, dass du am Leben bleibst.

⁷ Und der HERR, dein Gott, wird all diese Flüche auf deine Feinde und auf deine Hasser legen, die dir nachgejagt sind.

⁸ Du aber, du wirst umkehren und der Stimme des HERRN gehorchen und wirst all seine Gebote tun, die ich dir heute befehle.

⁹ Und der HERR, dein Gott, wird dir Überfluss geben bei allem Tun deiner Hand, an der Frucht deines

Leibes und an der Frucht deines Viehs und an der Frucht deines Ackerlandes, <für dich> zum Guten. Denn der HERR wird sich wieder über dich freuen zum Guten, wie er sich über deine Väter gefreut hat,

¹⁰ wenn du der Stimme des HERRN, deines Gottes, gehorchst, um seine Gebote und seine Ordnungen zu halten, die in diesem Buch des Gesetzes aufgeschrieben sind, wenn du zum HERRN, deinem Gott, umkehrst mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele.

¹¹ Denn dieses Gebot, das ich dir heute gebiete, ist nicht zu wunderbar für dich und ist <dir> nicht <zu> fern.

¹² Es ist nicht im Himmel, dass du sagen müsstest: Wer wird für uns in den Himmel hinaufsteigen und es uns holen und es uns hören lassen, dass wir es tun?

¹³ Und es ist nicht jenseits des Meeres, dass du sagen müsstest: Wer wird für uns auf die andere Seite des Meeres hinüberfahren und es uns holen und es uns hören lassen, dass wir es tun?

¹⁴ Sondern ganz nahe ist dir das Wort, in deinem Mund und in deinem Herzen, um es zu tun.

Donnerstag, 18.11.

5. Mose 30,15-18

¹⁵ Siehe, ich habe dir heute vorgelegt das Leben und das Gute, den Tod und das Böse, ¹⁶ indem ich dir heute gebiete, den HERRN, deinen Gott, zu lieben, auf seinen Wegen zu gehen und seine Gebote, seine Ordnungen und seine Rechtsbestimmungen zu bewahren, damit du lebst und zahlreich wirst und der HERR, dein Gott, dich segnet in dem Land, wohin du kommst, um es in Besitz zu nehmen.

¹⁷ Wenn aber dein Herz sich abwendet und du nicht gehorchst und du dich verführen lässt und dich vor andern Göttern niederwirfst und ihnen dienst, ¹⁸ dann kündige ich euch heute an, dass ihr ganz gewiss umkommen werdet. Ihr werdet <eure> Tage nicht verlängern in dem Land, in das du über den Jordan ziehst, um hineinzukommen, es in Besitz zu nehmen.

Freitag, 19.11.

5. Mose 30,19-20

¹⁹ Ich rufe heute den Himmel und die Erde als Zeugen gegen euch auf: Das Leben und den Tod habe ich dir vorgelegt, den Segen und den Fluch! So wähle das Leben, damit du lebst, du und deine Nachkommen,

²⁰ indem du den HERRN, deinen Gott, liebst und seiner Stimme gehorchst und ihm anhängst! Denn das ist dein Leben und die Dauer deiner Tage, dass du in dem Land wohnst, das der HERR deinen Vätern, Abraham, Isaak und Jakob, geschworen hat, ihnen zu geben.

9. Studienanleitung 21.-28.11.

Sonntag, 21.11.

5. Mose 5,23-33

²³ Und es geschah, als ihr die Stimme mitten aus der Finsternis hörtet, während der Berg im Feuer brannte, da tratet ihr zu mir heran, alle Oberhäupter eurer Stämme und eure Ältesten, ²⁴ und sagtet: Siehe, der HERR, unser Gott, hat uns seine Herrlichkeit und seine Größe sehen lassen, und wir haben seine Stimme mitten aus dem Feuer gehört. An diesem Tag haben wir gesehen, dass Gott mit dem Menschen reden kann und der am Leben bleibt.

²⁵ Und nun, wozu sollen wir sterben? Denn dieses große Feuer wird uns verzehren. Wenn wir die Stimme des HERRN, unseres Gottes, noch weiter hören, dann werden wir sterben.

²⁶ Denn wer ist unter allen Sterblichen, der die Stimme des lebendigen Gottes mitten aus dem Feuer hätte reden hören wie wir und wäre am Leben geblieben?

²⁷ Tritt [du] hinzu und höre alles, was der HERR, unser Gott, sagen wird. Und du, du sollst alles zu uns reden, was der HERR, unser Gott, zu dir reden wird, und wir wollen es hören und tun.

²⁸ Und der HERR hörte die Stimme eurer Worte, als ihr zu mir redetet. Da sprach der HERR zu mir: Ich habe die Stimme der Worte dieses Volkes gehört, die sie zu dir geredet haben. Sie haben recht geredet mit allem, was sie gesagt haben.

²⁹ Möge doch diese ihre Gesinnung bleiben, mich allezeit zu fürchten und alle meine Gebote zu halten, damit es ihnen und ihren Kindern ewig gut geht!

³⁰ Geh, sage zu ihnen: Kehrt in eure Zelte zurück!

³¹ Du aber bleibe hier bei mir stehen! Und ich will all die Gebote

und die Ordnungen und die Rechtsbestimmungen zu dir reden, die du sie lehren sollst, damit sie sie tun in dem Land, das ich ihnen gebe, es in Besitz zu nehmen. -

³² Achtet nun darauf, zu tun, wie der HERR, euer Gott, <es> euch geboten hat! Weicht nicht <davon> ab zur Rechten noch zur Linken!

³³ Auf dem ganzen Weg, den der HERR, euer Gott, euch geboten hat, sollt ihr gehen, damit ihr lebt und es euch gut geht und ihr eure Tage verlängert in dem Land, das ihr in Besitz nehmen werdet.

Montag, 22.11.

5. Mose 4,25-31

²⁵ Wenn du Kinder und Kindeskinde zeugst und ihr im Lande alteingesessen seid und ihr zu <euerm> Verderben handelt und euch ein Götterbild macht in der Gestalt irgendeines <Lebewesens> und tut, was böse ist in den Augen des HERRN, deines Gottes, ihn zu reizen, ²⁶ so rufe ich heute den Himmel und die Erde als Zeugen gegen euch auf, dass ihr mit Sicherheit schnell weggerafft werdet aus dem Land, in das ihr über den Jordan zieht, um es in Besitz zu nehmen. Ihr werdet eure Tage darin nicht verlängern, sondern völlig vernichtet werden.

²⁷ Und der HERR wird euch unter die Völker zerstreuen, und ihr werdet übrig bleiben, ein geringes Häuflein unter den Nationen, wohin der HERR euch führen wird.

²⁸ Dort werdet ihr Göttern dienen, dem Werk von Menschenhänden, aus Holz und Stein, die nicht sehen und nicht hören, nicht essen und nicht riechen können.

²⁹ Dann werdet ihr von dort aus den HERRN, deinen Gott, suchen. Und du wirst ihn finden, wenn du mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele nach ihm fragen wirst.

³⁰ Wenn du in Not bist und wenn alle diese Dinge dich getroffen haben am Ende der Tage, wirst du zum HERRN, deinem Gott, umkehren und auf seine Stimme hören.

³¹ Denn ein barmherziger Gott ist der HERR, dein Gott. Er wird dich nicht aufgeben und dich nicht vernichten und wird den Bund deiner Väter nicht vergessen, den er ihnen geschworen hat.

Dienstag, 23.11.

5. Mose 30,1-10

1 Und es wird geschehen, wenn all diese Worte über dich kommen, der Segen und der Fluch, die ich dir vorgelegt habe, und du es dir zu Herzen nimmst unter all den Nationen, wohin der HERR, dein Gott, dich verstoßen hat,
2 und du umkehrst zum HERRN, deinem Gott, und seiner Stimme gehorchst nach allem, was ich dir heute befehle, du und deine Kinder, mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele,
3 dann wird der HERR, dein Gott, dein Geschick wenden und sich über dich erbarmen. Und er wird dich wieder sammeln aus all den Völkern, wohin der HERR, dein Gott, dich zerstreut hat.

4 Wenn deine Verstoßenen am Ende des Himmels wären, <selbst> von dort wird der HERR, dein Gott, dich sammeln, und von dort wird er dich holen.

5 Und der HERR, dein Gott, wird dich in das Land bringen, das deine Väter in Besitz genommen haben, und du wirst es in Besitz nehmen. Und er wird dir Gutes tun und dich zahlreicher werden lassen als deine Väter.

6 Und der HERR, dein Gott, wird dein Herz und das Herz deiner Nachkommen beschneiden, damit du den HERRN, deinen Gott, liebst mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele, dass du am Leben bleibst.

7 Und der HERR, dein Gott, wird all diese Flüche auf deine Feinde und auf deine Hasser legen, die dir nachgejagt sind.

8 Du aber, du wirst umkehren und der Stimme des HERRN gehorchen und wirst all seine Gebote tun, die ich dir heute befehle.

9 Und der HERR, dein Gott, wird dir Überfluss geben bei allem Tun deiner Hand, an der Frucht deines

Leibes und an der Frucht deines Viehs und an der Frucht deines Ackerlandes, <für dich> zum Guten. Denn der HERR wird sich wieder über dich freuen zum Guten, wie er sich über deine Väter gefreut hat,
10 wenn du der Stimme des HERRN, deines Gottes, gehorchst, um seine Gebote und seine Ordnungen zu halten, die in diesem Buch des Gesetzes aufgeschrieben sind, wenn du zum HERRN, deinem Gott, umkehrst mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele.

Mittwoch, 24.11.

Matthäus 3,1-8

1 In jenen Tagen aber kommt Johannes der Täufer und predigt in der Wüste von Judäa
2 und spricht: Tut Buße! Denn das Reich der Himmel ist nahe gekommen.

3 Denn dieser ist der, von dem durch den Propheten Jesaja geredet ist, der spricht: »Stimme eines Rufenden in der Wüste: Bereitet den Weg des Herrn, macht gerade seine Pfade!«
4 Er aber, Johannes, hatte seine Kleidung von Kamelhaaren und einen ledernen Gürtel um seine Lenden; seine Speise aber waren Heuschrecken und wilder Honig.
5 Da ging zu ihm hinaus Jerusalem und ganz Judäa und die ganze Umgegend des Jordan;
6 und sie wurden von ihm im Jordanfluss getauft, indem sie ihre Sünden bekannten.

7 Als er aber viele der Pharisäer und Sadduzäer zu seiner Taufe kommen sah, sprach er zu ihnen: Otternbrut! Wer hat euch gewiesen, dem kommenden Zorn zu entfliehen?

8 Bringt nun der Buße würdige Frucht;

Donnerstag, 25.11.

Markus 1,14-15

14 Und nachdem Johannes überliefert war, kam Jesus nach Galiläa und predigte das Evangelium Gottes

15 und sprach: Die Zeit ist erfüllt, und das Reich Gottes ist nahe gekommen. Tut Buße und glaubt an das Evangelium!

Freitag, 26.11.

Apostelgeschichte 2,37-39

37 Als sie aber <das> hörten, drang es ihnen durchs Herz, und sie sprachen zu Petrus und den anderen Aposteln: Was sollen wir tun, ihr Brüder?

38 Petrus aber sprach zu ihnen: Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden! Und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.
39 Denn euch gilt die Verheißung und euren Kindern und allen, die in der Ferne sind, so viele der Herr, unser Gott, hinzurufen wird.

10.Studienanleitung28.11.-04.12.

Sonntag, 28.11.

5. Mose 8,1

1 Das ganze Gebot, das ich dir heute gebiete, sollt ihr halten, es zu tun, damit ihr lebt und zahlreich werdet und hineinkommt und das Land in Besitz nehmt, das der HERR euren Vätern zugeschworen hat.

Montag, 29.11.

5. Mose 8,2-6

2 Und du sollst an den ganzen Weg denken, den der HERR, dein Gott, dich diese vierzig Jahre in der Wüste hat wandern lassen, um dich zu demütigen, um dich auf die Probe zu stellen <und> um zu erkennen, was in deinem Herzen ist, ob du seine Gebote halten würdest oder nicht.

3 Und er demütigte dich und ließ dich hungern. Und er speiste dich mit dem Man, das du nicht kanntest und das deine Väter nicht kannten, um dich erkennen zu lassen, dass der Mensch nicht von Brot allein lebt. Sondern von allem, was aus dem Mund des HERRN hervorgeht, lebt der Mensch.

4 Deine Kleidung an dir ist nicht verschlissen, und dein Fuß ist nicht geschwollen diese vierzig Jahre.

5 So erkenne in deinem Herzen, dass der HERR, dein Gott, dich erzieht, wie ein Mann seinen Sohn erzieht!

6 Halte nun die Gebote des HERRN, deines Gottes, indem du auf seinen Wegen gehst und ihn fürchtest.

Hebräer 12,1-11

1 Deshalb lasst nun auch uns, da wir eine so große Wolke von Zeugen um uns haben, jede Bürde und die <uns so> leicht umstrickende Sünde ablegen und mit Ausdauer laufen den vor uns liegenden Wettlauf,

2 indem wir hinschauen auf Jesus, den Anfänger und Vollender des Glaubens, der um der vor ihm liegenden Freude willen die Schande nicht achtete und das Kreuz erduldet und sich gesetzt hat zur Rechten des Thrones Gottes.

3 Denn betrachte den, der so großen Widerspruch von den Sündern gegen sich erduldet hat,

damit ihr nicht ermüdet und in euren Seelen ermattet!

4 Ihr habt im Kampf gegen die Sünde noch nicht bis aufs Blut widerstanden

5 und habt die Ermahnung vergessen, die zu euch als zu Söhnen spricht: »Mein Sohn, schätze nicht gering des Herrn Züchtigung, und ermatte nicht, wenn du von ihm gestraft wirst!

6 Denn wen der Herr liebt, den züchtigt er; er schlägt aber jeden Sohn, den er aufnimmt.«

7 <Was> ihr erduldet, <ist> zur Züchtigung: Gott behandelt euch als Söhne. Denn ist der ein Sohn, den der Vater nicht züchtigt?

8 Wenn ihr aber ohne Züchtigung seid, deren alle teilhaftig geworden sind, so seid ihr Bastarde und nicht Söhne.

9 Zudem hatten wir auch unsere leiblichen Väter als Züchtiger und scheuten sie. Sollen wir uns nicht vielmehr dem Vater der Geister unterordnen und leben?

10 Denn sie züchtigten <uns> zwar für wenige Tage nach ihrem Gutdünken, er aber zum Nutzen, damit wir seiner Heiligkeit teilhaftig werden.

11 Alle Züchtigung scheint uns zwar für die Gegenwart nicht Freude, sondern Traurigkeit zu sein; nachher aber gibt sie denen, die durch sie geübt sind, die friedvolle Frucht der Gerechtigkeit.

Dienstag, 30.11.

5. Mose 8,3.11.19.20

³ Und er demütigte dich und ließ dich hungern. Und er speiste dich mit dem Man, das du nicht kanntest und das deine Väter nicht kannten, um dich erkennen zu lassen, dass der Mensch nicht von Brot allein lebt. Sondern von allem, was aus dem Mund des HERRN hervorgeht, lebt der Mensch.

¹¹ Nimm dich in Acht, dass du den HERRN, deinen Gott, nicht vergisst, indem du seine Gebote und seine Rechtsbestimmungen und seine Ordnungen, die ich dir heute gebe, nicht hältst! -

¹⁹ Und es wird geschehen, wenn du je den HERRN, deinen Gott, vergisst und andern Göttern nachläufst und ihnen dienst und dich vor ihnen niederwirfst, <so> bezeuge ich heute gegen euch, dass ihr ganz gewiss umkommen werdet.

²⁰ Wie die Nationen, die der HERR vor euch umkommen lässt, so werdet ihr umkommen, dafür, dass ihr auf die Stimme des HERRN, eures Gottes, nicht hört.

Mittwoch, 01.12.

5. Mose 8,7-10

⁷ Denn der HERR, dein Gott, bringt dich in ein gutes Land, ein Land von Wasserbächen, Quellen und Gewässern, die in der Ebene und im Gebirge entspringen; ⁸ ein Land des Weizens und der Gerste, der Weinstöcke, Feigenbäume und Granatbäume; ein Land mit ölreichen Olivenbäumen und Honig;

⁹ ein Land, in dem du nicht in Armut <dein> Brot essen wirst, in dem es dir an nichts fehlen wird; ein Land, dessen Steine Eisen sind und aus dessen Bergen du Kupfer hauen wirst.

¹⁰ Und du wirst essen und satt werden, und du sollst den HERRN, deinen Gott, für das gute Land preisen, das er dir gegeben hat.

Donnerstag, 02.12

5. Mose 8,12-18

¹² dass nicht, wenn du isst und satt wirst und schöne Häuser baust und bewohnst

¹³ und deine Rinder und deine Schafe sich vermehren und dein Silber und Gold sich mehren und alles, was du hast, sich mehrt, ¹⁴ <dass dann nicht> dein Herz sich erhebt und du den HERRN, deinen Gott, vergisst, der dich aus dem Land Ägypten, aus dem Sklavenhaus, herausführte;

¹⁵ der dich wandern ließ in der großen und schrecklichen Wüste, <wo> feurige Schlangen und Skorpione sind, in dem dürren Land, wo kein Wasser ist; der dir Wasser aus dem Kieselfelsen hervorbrachte;

¹⁶ der dich in der Wüste mit Man speiste, das deine Väter nicht kannten, um dich zu demütigen und um dich auf die Probe zu stellen, damit er dir am Ende wohl tut

¹⁷ und du <dann nicht> in deinem Herzen sagst: Meine Kraft und die Stärke meiner Hand hat mir dieses Vermögen verschafft!

¹⁸ Sondern du sollst an den HERRN, deinen Gott, denken, dass er es ist, der dir Kraft gibt, Vermögen zu schaffen; - damit er seinen Bund aufrechterhält, den er deinen Vätern geschworen hat, so wie <es> heute <ist>.

Freitag, 03.12.

Epheser 2,8-13

⁸ Denn aus Gnade seid ihr gerettet durch Glauben, und das nicht aus euch, Gottes Gabe ist es;

⁹ nicht aus Werken, damit niemand sich rühmt.

¹⁰ Denn wir sind sein Gebilde, in Christus Jesus geschaffen zu guten Werken, die Gott vorher bereitet hat, damit wir in ihnen wandeln sollen.

¹¹ Deshalb denkt daran, dass ihr, einst <aus den> Nationen dem Fleisch nach -»Unbeschnittene« genannt von der sogenannten »Beschneidung«, die im Fleisch mit Händen geschieht - ¹² zu jener Zeit ohne Christus wart, ausgeschlossen vom Bürgerrecht Israels und Fremdlinge hinsichtlich der Bündnisse der Verheißung; und ihr hattet keine Hoffnung und wart ohne Gott in der Welt.

¹³ Jetzt aber, in Christus Jesus, seid ihr, die ihr einst fern wart, durch das Blut des Christus nahe geworden.

11.Studienanleitung 05.-11.12.

Sonntag, 05.12.

1. Könige 8,27

²⁷ Ja, sollte Gott wirklich auf der Erde wohnen? Siehe, der Himmel und die Himmel der Himmel können dich nicht fassen; wie viel weniger dieses Haus, das ich gebaut habe!

Nehemia 9,6

⁶ Du, HERR, bist es, du allein. Du, du hast den Himmel gemacht, die Himmel der Himmel und all ihr Heer, die Erde und alles, was darauf ist, die Meere und alles, was in ihnen ist. Und du machst dies alles lebendig, und das Heer des Himmels wirft sich vor dir nieder.

Psalm 148,4

⁴ Lobt ihn, ihr Himmel der Himmel und ihr Wasser, die ihr oberhalb des Himmels seid!

Montag, 06.12.

2. Könige 22

1 Acht Jahre war Josia alt, als er König wurde, und er regierte 31 Jahre in Jerusalem; und der Name seiner Mutter war Jedida, die Tochter Adajas aus Bozkat.

2 Und er tat, was recht war in den Augen des HERRN. Er ging ganz den Weg seines Vaters David und wich nicht zur Rechten noch zur Linken ab.

3 Und es geschah im achtzehnten Jahr des Königs Josia, da sandte der König den Schreiber Schafan, den Sohn Azaljas, des Sohnes Meschullams, ins Haus des HERRN und sagte:

4 Geh hinauf zum Hohen Priester Hilkija, dass er das Geld ausschüttet, das in das Haus des HERRN gebracht worden ist, das die <Priester, die> an der Schwelle wachen, vom Volk eingesammelt haben,

5 damit man es in die Hand der Werkführer gibt, die am Haus des HERRN eingesetzt sind. Die sollen es den Werkmeistern geben, die im Haus des HERRN sind, um die Risse des Hauses auszubessern,

6 den Handwerkern und den Bauleuten und den Mauern, und zum Ankauf von Holz und behauenen Steinen, das Haus auszubessern.

7 Doch soll das Geld, das in ihre Hand gegeben wird, nicht mit ihnen abgerechnet werden, denn sie handeln gewissenhaft.

8 Und der Hohe Priester Hilkija sagte zu Schafan, dem Schreiber: Ich habe im Haus des HERRN das Buch des Gesetzes gefunden. Und Hilkija gab das Buch dem Schafan, und der las es.

9 Und der Schreiber Schafan kam zum König und brachte dem König Nachricht und sagte: Deine Knechte haben das Geld, das sich im Haus vorfand, ausgeschüttet und es in die Hand der Werkführer

gegeben, die am Haus des HERRN eingesetzt sind.

10 Und der Schreiber Schafan berichtete dem König weiter: Der Priester Hilkija hat mir ein Buch gegeben. Und Schafan las es dem König vor.

11 Und es geschah, als der König die Worte des Buches des Gesetzes hörte, da zerriss er seine Kleider.

12 Und der König befahl dem Priester Hilkija und Ahikam, dem Sohn Schafans, und Achbor, dem Sohn Michajas, und Schafan, dem Schreiber, und Asaja, dem Knecht des Königs, und sagte:

13 Geht hin, befragt den HERRN für mich und für das Volk und für ganz Juda wegen der Worte dieses aufgefundenen Buches! Denn groß ist der Zorn des HERRN, der sich gegen uns entzündet hat, dafür, dass unsere Väter auf die Worte dieses Buches nicht gehört haben, nach allem zu tun, was unsertwegen aufgeschrieben ist.

14 Da gingen der Priester Hilkija und Ahikam und Achbor und Schafan und Asaja zu der Prophetin Hulda, der Frau des Schallum, des Sohnes Tikwas, des Sohnes des Harhas, des Hüters der Kleider; sie wohnte aber in Jerusalem im zweiten Stadtteil; und sie redeten mit ihr.

15 Und sie sagte zu ihnen: So spricht der HERR, der Gott Israels: Sagt dem Mann, der euch zu mir gesandt hat:

16 So spricht der HERR: Siehe, ich will Unheil über diesen Ort bringen und über seine Bewohner: alle Worte des Buches, das der König von Juda gelesen hat.

17 Weil sie mich verlassen und anderen Göttern Rauchopfer dargebracht haben, um mich zum Zorn zu reizen mit all dem Machwerk ihrer Hände, so wird mein Zorn sich gegen diesen Ort entzünden und wird nicht erlöschen.

18 Zu dem König von Juda aber, der euch gesandt hat, um den HERRN zu befragen, zu ihm sollt ihr so sagen: So spricht der HERR, der Gott Israels: <Was> die Worte, die du gehört hast, <betrifft> -

19 weil dein Herz weich geworden ist und du dich vor dem HERRN gedemütigt hast, als du hörtest, was ich über diesen Ort und über seine Bewohner geredet habe, dass sie zum Entsetzen und zum Fluch werden sollen, und du deine Kleider zerrissen und vor mir geweint hast, darum habe auch ich gehört, spricht der HERR.

20 Darum, siehe, ich werde dich zu deinen Vätern versammeln; und du wirst zu deinen Gräbern versammelt werden in Frieden, und deine Augen sollen all das Unheil nicht ansehen, das ich über diesen Ort kommen lasse. Und sie brachten dem König die Antwort.

Dienstag, 07.12.

5. Mose 10,16

16 So beschneidet denn die Vorhaut eures Herzens und verhärtet euren Nacken nicht mehr!

Jeremia 4,4

4 Beschneidet euch für den HERRN und entfernt die Vorhäute eurer Herzen, ihr Männer von Juda und ihr Bewohner von Jerusalem, damit mein Zorn nicht ausbricht wie ein Feuer und unauslöschlich brennt wegen der Bosheit eurer Taten!

Jeremia 7,1-7

:1 Das Wort, das vom HERRN zu Jeremia geschah:

2 Stell dich in das Tor des Hauses des HERRN, rufe dort dieses Wort aus und sprich: Hört das Wort des HERRN, ganz Juda, die ihr durch diese Tore kommt, um den HERRN anzubeten!

3 So spricht der HERR der Heerscharen, der Gott Israels: Macht gut eure Wege und eure Taten, dann will ich euch an diesem Ort wohnen lassen!

4 Und verlasst euch nicht auf Lügenworte, wenn sie sagen: Der Tempel des HERRN, der Tempel des HERRN, der Tempel des HERRN ist dies!

5 Denn <nur> wenn ihr eure Wege und eure Taten wirklich gut macht, wenn ihr wirklich Recht übt untereinander,

6 den Fremden, die Waise und die Witwe nicht unterdrückt, kein unschuldiges Blut an diesem Ort vergießt und nicht anderen Göttern nachlauft zu eurem Unheil,

7 dann will ich euch an diesem Ort, in dem Land, das ich euren Vätern gegeben habe, wohnen lassen von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Jeremia 29,13

13 Und sucht ihr mich, so werdet

ihr <mich> finden, ja, fragt ihr mit eurem ganzen Herzen nach mir,

Mittwoch, 08.12.

Daniel 9,1-19

1 Im ersten Jahr des Darius, des Sohnes des Ahasveros, vom Geschlecht der Meder, der über das Reich der Chaldäer König geworden war,

² im ersten Jahr seiner Königsherrschaft achtete ich, Daniel, in den Bücherrollen auf die Zahl der Jahre, über die das Wort des HERRN zum Propheten Jeremia geschehen war, dass <nämlich> siebzig Jahre über den Trümmern Jerusalems dahingehen sollten.

³ Und ich richtete mein Gesicht zu Gott, dem Herrn, hin, um <ihn> mit Gebet und Flehen zu suchen, in Fasten und Sack und Asche.

⁴ Und ich betete zum HERRN, meinem Gott, und ich bekannte und sprach: Ach, Herr, du großer und furchtbarer Gott, der Bund und Güte denen bewahrt, die ihn lieben und seine Gebote halten!

⁵ Wir haben gesündigt und haben uns vergangen und haben gottlos gehandelt, und wir haben uns aufgelehnt und sind von deinen Geboten und von deinen Rechtsbestimmungen abgewichen.

⁶ Und wir haben nicht auf deine Knechte, die Propheten, gehört, die in deinem Namen zu unseren Königen, unseren Obersten und unseren Vätern und zum ganzen Volk des Landes geredet haben.

⁷ Bei dir, Herr, ist die Gerechtigkeit, bei uns aber ist die Beschämung des Angesichts, wie es an diesem Tag ist: bei den Männern von Juda und den Bewohnern von Jerusalem und dem ganzen Israel, den Nahen und den Fernen, in allen Ländern, wohin du sie vertrieben hast wegen ihrer Untreue, die sie gegen dich begangen haben.

⁸ HERR! Bei uns ist die Beschämung des Angesichts, bei unseren Königen, unseren

Obersten und unseren Vätern, weil wir gegen dich gesündigt haben.

⁹ Bei dem Herrn, unserem Gott, ist das Erbarmen und die Vergebung. Denn wir haben uns gegen ihn aufgelehnt, ¹⁰ und wir haben nicht auf die Stimme des HERRN, unseres Gottes, gehört, <der uns gebot,> in seinen Gesetzen zu leben, die er uns durch seine Knechte, die Propheten, vorgelegt hat.

¹¹ Und ganz Israel hat dein Gesetz übertreten und ist abgewichen, sodass sie deiner Stimme nicht gehorcht haben. Und so hat sich der Fluch und der Schwur über uns ergossen, der im Gesetz des Mose, des Knechtes Gottes, geschrieben steht, weil wir gegen ihn gesündigt haben.

¹² Und er hat seine Worte erfüllt, die er geredet hat über uns und über unsere Richter, die uns richteten, <nämlich> ein großes Unglück über uns zu bringen, sodass unter dem ganzen Himmel nichts <Derartiges> geschehen ist wie das, was an Jerusalem geschehen ist.

¹³ Wie es im Gesetz des Mose geschrieben steht, so ist all dies Unglück über uns gekommen. Und wir haben das Angesicht des HERRN, unseres Gottes, nicht besänftigt, indem wir von unserer Schuld umgekehrt wären und achtgehabt hätten auf deine Wahrheit.

¹⁴ Und so war der HERR auf das Unglück bedacht und ließ es über uns kommen. Denn der HERR, unser Gott, ist gerecht in allen seinen Taten, die er tut. Aber wir haben nicht auf seine Stimme gehört.

¹⁵ Und nun, Herr, unser Gott, der du dein Volk aus dem Land Ägypten mit starker Hand herausgeführt und dir einen Namen gemacht hast, wie es an diesem Tag ist! Wir haben gesündigt, wir haben gottlos

gehandelt.

¹⁶ Herr, nach all <den Taten> deiner Gerechtigkeit mögen doch dein Zorn und deine Erregung sich wenden von deiner Stadt Jerusalem, dem Berg deines Heiligums! Denn wegen unserer Sünden und wegen der Vergehen unserer Väter sind Jerusalem und dein Volk zum Hohn geworden für alle rings um uns her.

¹⁷ Und nun, unser Gott, höre auf das Gebet deines Knechtes und auf sein Flehen! Und lass dein Angesicht leuchten über dein verwüstetes Heiligtum um des Herrn willen!

¹⁸ Neige, mein Gott, dein Ohr und höre! Tu deine Augen auf und sieh unsere Verwüstungen und die Stadt, über der dein Name ausgerufen ist! Denn nicht aufgrund unserer Gerechtigkeiten legen wir unser Flehen vor dich hin, sondern aufgrund deiner vielen Erbarmungen.

¹⁹ Herr, höre! Herr, vergib! Herr, merke auf und handle! Zögere nicht, um deiner selbst willen, mein Gott! Denn dein Name ist über deiner Stadt und deinem Volk ausgerufen worden.

Donnerstag, 09.12.

5. Mose 10,12

¹² Und nun, Israel, was fordert der HERR, dein Gott, von dir, als nur, den HERRN, deinen Gott, zu fürchten, auf allen seinen Wegen zu gehen und ihn zu lieben und dem HERRN, deinem Gott, zu dienen mit deinem ganzen Herzen und mit deiner ganzen Seele,

Micha 6,1-8

1 Hörst doch, was der HERR sagt: »Mache dich auf, führe einen Rechtsstreit vor den Bergen und lass die Hügel deine Stimme hören!«

² Hörst, ihr Berge, den Rechtsstreit des HERRN, und ihr Uralten, ihr Grundfesten der Erde! Denn der HERR tritt in einen Rechtsstreit mit seinem Volk, und mit Israel wird er sich auseinandersetzen!

³ »Mein Volk, was habe ich dir angetan, und womit habe ich dich ermüdet? Sage aus gegen mich!

⁴ Ja, ich habe dich aus dem Land Ägypten heraufgeführt und aus dem Haus der Sklaverei erlöst; und ich habe Mose, Aaron und Mirjam vor dir hergesandt.

⁵ Mein Volk, denk doch daran, was Balak, der König von Moab, beratschlagt, und was Bileam, der Sohn des Beor, ihm antwortete, <denk an den Übergang> von Schittim bis Gilgal, damit du die gerechten Taten des HERRN erkennst!«

⁶ »Womit soll ich vor den HERRN treten, mich beugen vor dem Gott der Höhe? Soll ich vor ihn treten mit Brandopfern, mit einjährigen Kälbern?

⁷ Wird der HERR Gefallen haben an Tausenden von Widder, an Zehntausenden von Bächen Öls? Soll ich meinen Erstgeborenen geben für mein Vergehen, die Frucht meines Leibes für die Sünde meiner Seele?«

⁸ »Man hat dir mitgeteilt, Mensch, was gut ist. Und was fordert der

HERR von dir, als Recht zu üben und Güte zu lieben und einsichtig zu gehen mit deinem Gott?«

Freitag, 10.12.

Amos 5,24

²⁴ Aber Recht ergieße sich wie Wasser und Gerechtigkeit wie ein immerfließender Bach!

Hosea 6,6

⁶ Denn an Güte habe ich Gefallen, nicht an Schlachtopfern, und an der Erkenntnis Gottes mehr als an Brandopfern.

12. Studienanleitung 12.-18.12.

Sonntag, 12.12.

Matthäus 4,1-11

1 Dann wurde Jesus von dem Geist in die Wüste hinaufgeführt, um von dem Teufel versucht zu werden;

² und als er vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet hatte, hungerte ihn schließlich.

³ Und der Versucher trat zu ihm hin und sprach: Wenn du Gottes Sohn bist, so sprich, dass diese Steine Brote werden!

⁴ Er aber antwortete und sprach: Es steht geschrieben: »Nicht von Brot allein soll der Mensch leben, sondern von jedem Wort, das durch den Mund Gottes ausgeht.«

⁵ Darauf nimmt der Teufel ihn mit in die heilige Stadt und stellte ihn auf die Zinne des Tempels

⁶ und spricht zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so wirf dich hinab! Denn es steht geschrieben: »Er wird seinen Engeln über dir befehlen, und sie werden dich auf den Händen tragen, damit du nicht etwa deinen Fuß an einen Stein stößt.«

⁷ Jesus sprach zu ihm: Wiederum steht geschrieben: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht versuchen.«

⁸ Wiederum nimmt der Teufel ihn mit auf einen sehr hohen Berg und zeigt ihm alle Reiche der Welt und ihre Herrlichkeit

⁹ und sprach zu ihm: Dies alles will ich dir geben, wenn du niederfallen und mich anbeten willst.

¹⁰ Da spricht Jesus zu ihm: Geh hinweg, Satan! Denn es steht geschrieben: »Du sollst den Herrn, deinen Gott, anbeten und ihm allein dienen.«

¹¹ Dann verlässt ihn der Teufel, und siehe, Engel kamen herbei und dienten ihm.

5. Mose 8,3

³ Und er demütigte dich und ließ dich hungern. Und er speiste dich mit dem Man, das du nicht kanntest und das deine Väter nicht kannten, um dich erkennen zu lassen, dass der Mensch nicht von Brot allein lebt. Sondern von allem, was aus dem Mund des HERRN hervorgeht, lebt der Mensch.

5. Mose 6,16

¹⁶ Ihr sollt den HERRN, euren Gott, nicht auf die Probe stellen, wie ihr ihn zu Massa auf die Probe gestellt habt.

5. Mose 6,13

¹³ Den HERRN, deinen Gott, sollst du fürchten und ihm dienen, und bei seinem Namen sollst du schwören.

Montag, 13.12.

5. Mose 10,17

¹⁷ Denn der HERR, euer Gott, er ist der Gott der Götter und der Herr der Herren, der große, mächtige und furchtbare Gott, der niemanden bevorzugt und kein Bestechungsgeschenk annimmt,

5. Mose 10,17

¹⁷ Denn der HERR, euer Gott, er ist der Gott der Götter und der Herr der Herren, der große, mächtige und furchtbare Gott, der niemanden bevorzugt und kein Bestechungsgeschenk annimmt,

¹⁷ Denn der HERR, euer Gott, er ist der Gott der Götter und der Herr der Herren, der große, mächtige und furchtbare Gott, der niemanden bevorzugt und kein Bestechungsgeschenk annimmt,

¹⁷ Denn der HERR, euer Gott, er ist der Gott der Götter und der Herr der Herren, der große, mächtige und furchtbare Gott, der niemanden bevorzugt und kein Bestechungsgeschenk annimmt,

¹⁷ Denn der HERR, euer Gott, er ist der Gott der Götter und der Herr der Herren, der große, mächtige und furchtbare Gott, der niemanden bevorzugt und kein Bestechungsgeschenk annimmt,

¹⁷ Denn der HERR, euer Gott, er ist der Gott der Götter und der Herr der Herren, der große, mächtige und furchtbare Gott, der niemanden bevorzugt und kein Bestechungsgeschenk annimmt,

¹⁷ Denn der HERR, euer Gott, er ist der Gott der Götter und der Herr der Herren, der große, mächtige und furchtbare Gott, der niemanden bevorzugt und kein Bestechungsgeschenk annimmt,

¹⁷ Denn der HERR, euer Gott, er ist der Gott der Götter und der Herr der Herren, der große, mächtige und furchtbare Gott, der niemanden bevorzugt und kein Bestechungsgeschenk annimmt,

¹⁷ Denn der HERR, euer Gott, er ist der Gott der Götter und der Herr der Herren, der große, mächtige und furchtbare Gott, der niemanden bevorzugt und kein Bestechungsgeschenk annimmt,

¹⁷ Denn der HERR, euer Gott, er ist der Gott der Götter und der Herr der Herren, der große, mächtige und furchtbare Gott, der niemanden bevorzugt und kein Bestechungsgeschenk annimmt,

Dienstag, 14.12.

Galater 3,1-14

1 Unverständige Galater! Wer hat euch bezaubert, denen Jesus Christus als gekreuzigt vor Augen gemalt wurde?

² Nur dies will ich von euch wissen: Habt ihr den Geist aus Gesetzeswerken empfangen oder aus der Kunde des Glaubens?

³ Seid ihr so unverständlich? Nachdem ihr im Geist angefangen habt, wollt ihr jetzt im Fleisch vollenden?

⁴ So Großes habt ihr vergeblich erfahren? Wenn es wirklich vergeblich <ist>!

⁵ Der euch nun den Geist darreicht und Wunderwerke unter euch wirkt, <tut er es> aus Gesetzeswerken oder aus der Kunde des Glaubens?

⁶ Ebenso wie Abraham Gott glaubte und es ihm zur Gerechtigkeit gerechnet wurde.

⁷ Erkennt daraus: Die aus Glauben sind, diese sind Abrahams Söhne!

⁸ Die Schrift aber, voraussehend, dass Gott die Nationen aus Glauben rechtfertigen werde, verkündigte dem Abraham die gute Botschaft voraus: »In dir werden gesegnet werden alle Nationen.«

⁹ Folglich werden die, die aus Glauben sind, mit dem gläubigen Abraham gesegnet.

¹⁰ Denn alle, die aus Gesetzeswerken sind, die sind unter dem Fluch; denn es steht geschrieben: »Verflucht ist jeder, der nicht bleibt in allem, was im Buch des Gesetzes geschrieben ist, um es zu tun!«

¹¹ Dass aber durch Gesetz niemand vor Gott gerechtfertigt wird, ist offenbar, denn »der Gerechte wird aus Glauben leben«.

¹² Das Gesetz aber ist nicht aus Glauben, sondern: »Wer diese Dinge getan hat, wird durch sie

leben.«

¹³ Christus hat uns losgekauft von dem Fluch des Gesetzes, indem er ein Fluch für uns geworden ist - denn es steht geschrieben:

»Verflucht ist jeder, der am Holz hängt!« -

¹⁴ damit der Segen Abrahams in Christus Jesus zu den Nationen kam, damit wir die Verheißung des Geistes durch den Glauben empfangen.

5. Mose 21,23

²³ dann darf seine Leiche nicht über Nacht an dem Holz bleiben, sondern du sollst ihn unbedingt am selben Tag begraben. Denn ein Aufgehängter ist ein Fluch Gottes. So sollst du dein Land nicht unrein machen, das der HERR, dein Gott, dir als Erbteil gibt.

5. Mose 27,26

²⁶ Verflucht sei, wer die Worte dieses Gesetzes nicht aufrechterhält, sie zu tun! Und das ganze Volk sage: Amen!

Mittwoch, 15.12.

5. Mose 18,15-18

¹⁵ Einen Propheten wie mich wird dir der HERR, dein Gott, aus deiner Mitte, aus deinen Brüdern, erstehen lassen. Auf ihn sollt ihr hören

¹⁶ nach allem, was du vom HERRN, deinem Gott, am Horeb erbeten hast am Tag der Versammlung, indem du sagtest: Ich möchte die Stimme des HERRN, meines Gottes, nicht länger hören, und dieses große Feuer möchte ich nicht mehr sehen, damit ich nicht sterbe!

¹⁷ Da sprach der HERR zu mir: Sie haben recht getan <mit dem>, was sie geredet haben.

¹⁸ Einen Propheten wie dich will ich ihnen aus der Mitte ihrer Brüder erstehen lassen. Ich will meine Worte in seinen Mund legen, und er wird zu ihnen alles reden, was ich ihm befehlen werde.

Apostelgeschichte 3,22

²² Mose hat schon gesagt: »Einen Propheten wird euch der Herr, euer Gott, aus euren Brüdern erwecken, gleich mir. Auf ihn sollt ihr hören in allem, was er zu euch reden wird!

Apostelgeschichte 7,37

³⁷ Das ist der Mose, der zu den Söhnen Israels sprach: »Einen Propheten wie mich wird euch Gott aus euren Brüdern erwecken.«

Donnerstag, 16.12.

Hebräer 10,28-31

²⁸ Hat jemand das Gesetz Moses verworfen, stirbt er ohne Barmherzigkeit auf zwei oder drei Zeugen hin.

²⁹ Wie viel schlimmere Strafe, meint ihr, wird der verdienen, der den Sohn Gottes mit Füßen getreten und das Blut des Bundes, durch das er geheiligt wurde, für gemein erachtet und den Geist der Gnade geschmäht hat?

³⁰ Denn wir kennen den, der gesagt hat: »Mein ist die Rache, ich will vergelten«; und wiederum: »Der Herr wird sein Volk richten.«

³¹ Es ist furchtbar, in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen!

Freitag, 17.12.

Offenbarung 15,3

³ Und sie singen das Lied Moses, des Knechtes Gottes, und das Lied des Lammes und sagen: Groß und wunderbar <sind> deine Werke, Herr, Gott, Allmächtiger! Gerecht und wahrhaftig <sind> deine Wege, König der Nationen!

2. Mose 15

1 Damals sangen Mose und die Söhne Israel dem HERRN dieses Lied. Sie sagten: Singen will ich dem HERRN, denn hoch erhaben ist er; Pferd und Wagen warf er ins Meer.

² Meine Stärke und mein Loblied ist Jah, denn er ist mir zur Rettung geworden. Er ist mein Gott, und ich will ihn preisen, der Gott meines Vaters, und ich will ihn erheben.

³ Der HERR ist ein Kriegsheld, Jahwe sein Name.

⁴ Die Wagen des Pharao und seine Streitmacht warf er ins Meer, die Auslese seiner Wagenkämpfer versank im Schilfmeer.

⁵ Die Fluten bedeckten sie, sie führen in <die> Tiefen wie ein Stein.

⁶ Deine Rechte, HERR, ist herrlich in Kraft; deine Rechte, HERR, zerschmettert den Feind.

⁷ Und in der Fülle deiner Hoheit wirfst du nieder, die sich gegen dich erheben. Du lässt los deine Zornesglut: sie verzehrt sie wie Strohstoppeln.

⁸ Beim Schnauben deiner Nase türmte sich das Wasser, die Strömungen standen wie ein Damm, die Fluten gerannen im Herzen des Meeres.

⁹ Es sprach der Feind: Ich jage nach, ich hole ein, verteile Beute; es sättige sich an ihnen meine Gier, ich zücke mein Schwert, meine Hand tilgt sie aus.

¹⁰ Du bliesest mit deinem Atem - das Meer bedeckte sie; sie

versanken wie Blei in gewaltigen Wassern.

¹¹ Wer ist dir gleich unter den Göttern, HERR! Wer ist dir gleich, <so> herrlich in Heiligkeit, furchtbar an Ruhmestaten, Wunder tuend!

¹² Du strecktest aus deine Rechte - die Erde verschlang sie.

¹³ In deiner Gnade hast du geleitet das Volk, das du erlöst, hast es durch deine Stärke geführt zu deiner heiligen Wohnung.

¹⁴ Es hörten es die Völker, sie bebten; Angst ergriff Philistäas Bewohner.

¹⁵ Da wurden bestürzt die Fürsten Edoms; die Gewaltigen Moabs, Zittern ergriff sie; es verzagten alle Bewohner Kanaans.

¹⁶ Es überfiel sie Schrecken und Furcht; vor der Größe deines Arms wurden sie stumm wie ein Stein, während hindurchzog dein Volk, HERR, während hindurchzog das Volk, das du erworben.

¹⁷ Du wirst sie bringen und pflanzen auf den Berg deines Erbteils, die Stätte, die du, HERR, zu deiner Wohnung gemacht hast, das Heiligtum, Herr, das deine Hände bereitet haben.

¹⁸ Der HERR ist König auf immer und ewig!

¹⁹ Denn als die Pferde des Pharao mit seinen Wagen und mit seinen Reitern ins Meer gezogen waren, hat der HERR das Wasser des Meeres über sie zurückkehren lassen; aber die Söhne Israel sind auf trockenem <Land> mitten durchs Meer gegangen.

²⁰ Und die Prophetin Mirjam, Aarons Schwester, nahm das Tamburin in ihre Hand, und alle Frauen zogen aus, hinter ihr her, mit Tamburinen und in Reigentänzen.

²¹ Und Mirjam sang ihnen zu: Singt dem HERRN, denn hoch erhaben ist er; Pferd und Wagen warf er ins Meer!

²² Und Mose ließ Israel vom

Schilfmeer aufbrechen, und sie zogen hinaus in die Wüste Schur und wanderten drei Tage in der Wüste und fanden kein Wasser.

²³ Da kamen sie nach Mara, aber sie konnten das Wasser von Mara nicht trinken, denn es war bitter.

Darum gab man <dem Ort> den Namen Mara.

²⁴ Und das Volk murkte gegen Mose: Was sollen wir trinken?

²⁵ Da schrie er zum HERRN, und der HERR zeigte ihm ein Stück Holz; das warf er ins Wasser, und das Wasser wurde süß. Dort legte er Ordnung und Recht für es fest, und dort stellte er es auf die Probe,

²⁶ und er sprach: Wenn du willig auf die Stimme des HERRN, deines Gottes, hörst und tust, was in seinen Augen recht ist, seinen Geboten gehorchst und all seine Ordnungen hältst, dann werde ich dir keine der Krankheiten auferlegen, die ich den Ägyptern auferlegt habe; denn ich bin der HERR, der dich heilt.

²⁷ Dann kamen sie nach Elim, und dort waren zwölf Wasserquellen und siebzig Palmbäume; und sie lagerten sich dort am Wasser.

13. Studienanleitung 19.-25.12.

Sonntag, 19.12.

5. Mose 31,1-8

1 Und Mose ging hin und redete diese Worte zu ganz Israel.

² Und er sprach zu ihnen: 120 Jahre bin ich heute alt, ich kann nicht mehr aus- und eingehen; und der HERR hat zu mir gesagt: Du sollst nicht über diesen Jordan gehen.

³ Der HERR, dein Gott, er zieht vor dir her hinüber; er selbst wird diese Nationen vor dir vernichten, dass du sie vertreiben kannst. Josua, er zieht vor dir her hinüber, wie der HERR geredet hat.

⁴ Und der HERR wird an ihnen handeln, wie er an Sihon und an Og, den Königen der Amoriter, und an ihrem Land gehandelt hat, die er vernichtet hat.

⁵ Und wenn der HERR sie vor euch dahingibt, dann sollt ihr an ihnen handeln nach dem ganzen Gebot, das ich euch geboten habe.

⁶ Seid stark und mutig, fürchtet euch nicht und erschreckt nicht vor ihnen! Denn der HERR, dein Gott, er ist es, der mit dir geht; er wird dich nicht aufgeben und dich nicht verlassen.

⁷ Und Mose rief Josua und sprach zu ihm vor den Augen von ganz Israel: Sei stark und mutig! Denn du, du wirst mit diesem Volk in das Land kommen, das der HERR ihren Vätern geschworen hat, ihnen zu geben; und du, du wirst es ihnen als Erbe austeilen.

⁸ Der HERR, er ist es, der vor dir herzieht; er selbst wird mit dir sein; er wird dich nicht aufgeben und dich nicht verlassen. Fürchte dich nicht und sei nicht niedergeschlagen!

5. Mose 1,37

³⁷ Auch gegen mich wurde der HERR zornig euretwegen und sprach: Auch [du] sollst nicht dort

hineinkommen!

5. Mose 3,27

²⁷ Steige auf den Gipfel des Pisga und erhebe deine Augen nach Westen und nach Norden, nach Süden und nach Osten und sieh mit deinen Augen! Denn du wirst nicht über diesen Jordan gehen.

5. Mose 4,21

²¹ Und der HERR war euretwegen über mich erzürmt, und er schwor, dass ich nicht über den Jordan gehen und nicht in das gute Land kommen sollte, das der HERR, dein Gott, dir als Erbteil gibt.

Montag, 20.12.

4. Mose 20,1-13

1 Und die Söhne Israel, die ganze Gemeinde, kamen in die Wüste Zin im ersten Monat; und das Volk blieb in Kadesch; und Mirjam starb dort und wurde dort begraben. - ² Und es war kein Wasser da für die Gemeinde; da versammelten sie sich gegen Mose und gegen Aaron.

³ Und das Volk stritt mit Mose, und sie sagten: Wären wir doch umgekommen, als unsere Brüder vor dem HERRN umkamen!

⁴ Und warum habt ihr die Versammlung des HERRN in diese Wüste gebracht, damit wir in ihr sterben, wir und unser Vieh?

⁵ Und warum habt ihr uns aus Ägypten heraufgeführt, um uns an diesen bösen Ort zu bringen? Es ist nicht ein Ort für Saat und für Feigenbäume und Weinstöcke und Granatbäume, auch ist kein Wasser da zum Trinken.

⁶ Und Mose und Aaron gingen von der Versammlung fort zum Eingang des Zeltes der Begegnung und fielen auf ihr Angesicht nieder; und die Herrlichkeit des HERRN erschien ihnen.

⁷ Und der HERR redete zu Mose und sprach:

⁸ Nimm den Stab und versammle die Gemeinde, du und dein Bruder Aaron, und redet vor ihren Augen zu dem Felsen! Dann wird er sein Wasser geben; und du wirst ihnen Wasser aus dem Felsen hervorbringen und die Gemeinde tränken und ihr Vieh.

⁹ Und Mose nahm den Stab <von dem Ort> vor dem HERRN, wie er ihm geboten hatte.

¹⁰ Und Mose und Aaron versammelten die Versammlung vor dem Felsen; und er sagte zu ihnen: Hört doch, ihr Widerspenstigen! Werden wir für euch Wasser aus diesem Felsen hervorbringen?

¹¹ Und Mose erhob seine Hand und schlug den Felsen mit seinem Stab zweimal; da kam viel Wasser heraus, und die Gemeinde trank und ihr Vieh.

¹² Da sprach der HERR zu Mose und zu Aaron: Weil ihr mir nicht geglaubt habt, mich vor den Augen der Söhne Israel zu heiligen, darum sollt ihr diese Versammlung nicht in das Land bringen, das ich ihnen gegeben habe.

¹³ Das ist das Wasser von Meriba, wo die Söhne Israel mit dem HERRN stritten und er sich an ihnen heilig erwies.

Dienstag, 21.12.

5. Mose 31, 19-30

¹⁹ Und nun, schreibt euch dieses Lied auf, und lehre es die Söhne Israel! Lege es in ihren Mund, damit dieses Lied mir zum Zeugen gegen die Söhne Israel wird!

²⁰ Denn ich werde es in das Land bringen, das von Milch und Honig überfließt, das ich seinen Vätern zugeschworen habe, und es wird essen und satt und fett werden. Und es wird sich andern Göttern zuwenden, und sie werden ihnen dienen und mich verwerfen, und meinen Bund wird es brechen.

²¹ Und es wird geschehen, wenn viele Übel und Nöte es treffen, dann wird dieses Lied als Zeuge vor ihm aussagen; denn es wird nicht vergessen werden im Mund seiner Nachkommen. Denn ich kenne sein Sinnen, mit dem es <schon> heute umgeht, <noch> bevor ich es in das Land bringe, das ich <seinen Vätern> zugeschworen habe.

²² Und Mose schrieb dieses Lied an jenem Tag auf, und er lehrte es die Söhne Israel.

²³ Und er befahl Josua, dem Sohn des Nun, und sprach: Sei stark und mutig! Denn du, du wirst die Söhne Israel in das Land bringen, das ich ihnen zugeschworen habe. Und [ich] will mit dir sein.

²⁴ Und es geschah, als Mose <damit> fertig war, die Worte dieses Gesetzes vollständig in ein Buch zu schreiben,

²⁵ da befahl Mose den Leviten, die die Lade des Bundes des HERRN trugen:

²⁶ Nehmt dieses Buch des Gesetzes und legt es neben die Lade des Bundes des HERRN, eures Gottes, dass es dort zum Zeugen gegen dich wird!

²⁷ Denn ich kenne deine Widerspenstigkeit und deine Halsstarrigkeit wohl. Siehe, heute <schon>, während ich noch bei euch lebe, seid ihr widerspenstig

gegen den HERRN gewesen; wie viel mehr nach meinem Tod!

²⁸ Versammelt zu mir alle Ältesten eurer Stämme und eure Aufseher, dass ich diese Worte vor ihren Ohren rede und den Himmel und die Erde gegen sie als Zeugen aufrufe!

²⁹ Denn ich habe erkannt, dass ihr nach meinem Tod ganz und gar zu <eurem> Verderben handeln und von dem Weg abweichen werdet, den ich euch befohlen habe. Dann wird euch das Unheil treffen am Ende der Tage, weil ihr tun werdet, was böse ist in den Augen des HERRN, ihn zu reizen durch das Werk eurer Hände.

³⁰ Und Mose redete vor den Ohren der ganzen Versammlung Israels die Worte dieses Liedes zu Ende:

5. Mose 32

1 Horch auf, du Himmel, ich will reden, und die Erde höre die Worte meines Mundes!

² Wie Regen träufle meine Lehre, wie Tau riesle meine Rede, wie Regenschauer auf frisches Grün und wie Regengüsse auf <welkes> Kraut!

³ Denn den Namen des HERRN rufe ich aus: Gebt Ehre unserm Gott!

⁴ Der Fels; vollkommen ist sein Tun, denn alle seine Wege sind recht. Ein Gott der Treue und ohne Trug, gerecht und gerade ist er!

⁵ Es versündigte sich gegen ihn eine verkehrte und verdrehte Generation - nicht seine Kinder <sind sie, sondern> ihr <eigener> Schandfleck -.

⁶ Wollt ihr so dem HERRN vergelten, törichtes und unweises Volk? Ist [er] nicht dein Vater, der dich geschaffen hat? [Er] hat dich gemacht und dich bereit.

⁷ Denk an die Tage der Vorzeit, gebt acht auf die Jahre von Generation zu Generation! Frag deinen Vater, er wird es dir

kundtun, deine Ältesten, sie werden es dir sagen!

⁸ Als der Höchste den Nationen das Erbe austeilte, als er die Menschenkinder <voneinander> schied, da legte er fest die Grenzen der Völker nach der Zahl der Söhne Israel.

⁹ Denn der Anteil des HERRN ist sein Volk, Jakob das Maß seines Erbteils.

¹⁰ Er fand ihn im Land der Wüste und in der Öde, im Geheul der Wildnis. Er umgab ihn, gab acht auf ihn, er behütete ihn wie seinen Augapfel.

¹¹ Wie der Adler sein Nest aufstört, über seinen Jungen schwebt, seine Flügel ausbreitet, sie aufnimmt, sie trägt auf seinen Schwingen,

¹² <so> leitete ihn der HERR allein, und kein fremder Gott war mit ihm.

¹³ Er ließ ihn einherfahren auf den Höhen der Erde, und er aß die Früchte des Feldes. Er ließ ihn Honig saugen aus dem Felsen und Öl aus dem Felsenkiesel,

¹⁴ Rahm der Kühe und Milch der Schafe samt dem Fett der Lämmer, Widder aus Baschan und Böcke samt dem Besten des Weizens und das Blut der Traube trankest du, <feruigen> Wein.

¹⁵ Da wurde Jeschurun fett und schlug aus. Du wurdest fett, dick, feist! Und er verwarf den Gott, der ihn gemacht, und verachtete den Fels seiner Rettung.

¹⁶ Sie reizten ihn zur Eifersucht durch fremde <Götter>, durch Gräuel kränkten sie ihn.

¹⁷ Sie opferten den Dämonen, die nicht Gott sind, Göttern, die sie nicht kannten, neuen, die <erst> vor kurzem aufgekommen waren, die eure Väter nicht verehrten.

¹⁸ Den Felsen, der dich gezeugt, täuschtest du und vergaßest den Gott, der dich geboren.

¹⁹ Und der HERR sah es und verwarf <sie> aus Unwillen über seine Söhne und seine Töchter.

²⁰ Er sprach: Ich will mein Angesicht vor ihnen verbergen, will sehen, was ihr Ende ist; denn eine Generation <voller> Verkehrtheit sind sie, Kinder, in denen keine Treue ist.

²¹ Sie haben [mich] zur Eifersucht gereizt durch einen Nicht-Gott, haben mich gekränkt durch ihre Nichtigkeiten; so will auch [ich] sie zur Eifersucht reizen durch ein Nicht-Volk, durch eine törichte Nation will ich sie kränken.

²² Denn ein Feuer ist entbrannt in meinem Zorn, es brennt bis in den untersten Scheol und frisst die Erde und ihren Ertrag und entzündet die Grundfesten der Berge.

²³ Ich will Unheil über sie häufen, meine Pfeile gegen sie verbrauchen.

²⁴ Sie sind vor Hunger enträrfet und aufgezehrt von Fieberglut und giftiger Pest, so sende ich den Zahn wilder Tiere gegen sie, samt dem Gift der im Staub Kriechenden.

²⁵ Draußen wird kinderlos machen das Schwert und drinnen der Schrecken: den Jüngling wie die Jungfrau, den Säugling mit dem greisen Mann.

²⁶ Ich hätte <schon> gesagt: Ich will sie zerschlagen, ihrer Erwähnung unter den Menschen ein Ende machen!

²⁷ Wenn ich die Kränkung durch den Feind nicht fürchtete, dass ihre Gegner es falsch darstellten, dass sie sagten: Unsere Hand war erhaben! - und nicht: Der HERR hat dies alles gewirkt!

²⁸ Denn sie sind eine Nation, die <allen> Rat verloren hat; keine Einsicht ist bei ihnen.

²⁹ Wenn sie weise wären, würden sie das verstehen, würden ihr Ende bedenken.

³⁰ Wie könnte einer Tausend jagen und zwei Zehntausend in die Flucht schlagen, wenn nicht <deshalb>, weil ihr Fels sie verkauft und der HERR sie

preisgegeben hat?

³¹ Denn nicht wie unser Fels ist ihr Fels; so haben unsere Feinde selbst geurteilt!

³² Denn von dem Weinstock Sodoms ist ihr Weinstock und von den Terrassen-<gärten> Gomorras; ihre Beeren sind Giftbeeren, bittere Trauben haben sie.

³³ Drachengift ist ihr Wein und grausames Viperngift.

³⁴ Ist dies nicht bei mir aufbewahrt, versiegelt in meinen Schatzkammern?

³⁵ Mein ist die Rache und die Vergeltung für die Zeit, da ihr Fuß wankt. Denn nahe ist der Tag ihres Verderbens, und was ihnen bevorsteht, eilt herbei.

³⁶ Denn der HERR wird sein Volk richten, und über seine Knechte wird er sich erbarmen, wenn er sieht, dass geschwunden die Kraft und der Sklave und der Freie dahin sind.

³⁷ Und er wird sagen: Wo sind <nun> ihre Götter, der Fels, bei dem sie sich bargen?

³⁸ Die das Fett ihrer Schlachtopfer aßen, den Wein ihrer Trankopfer tranken, die sollen <doch> aufstehen und euch helfen, sie sollen <doch> ein Schirm über euch sein!

³⁹ Seht nun, dass ich, ich es bin und kein Gott neben mir ist! Ich, ich töte, und ich mache lebendig, ich zerschlage, und ich, ich heile; und es gibt keinen, der aus meiner Hand rette!

⁴⁰ Denn ich erhebe meine Hand zum Himmel und spreche: So wahr ich ewig lebe!

⁴¹ Wenn ich mein blitzendes Schwert geschärft habe und meine Hand zum Gericht greift, dann wende ich Rache auf meine Gegner zurück und vergelte es meinen Hassern.

⁴² Meine Pfeile lass ich trinken werden von Blut, und mein Schwert frisst Fleisch vom Blut der Erschlagenen und Gefangenen,

vom Haupt der Fürsten des Feindes.

⁴³ Lasst jauchzen, ihr Nationen, sein Volk! Denn er rächt das Blut seiner Knechte, und Rache wendet er auf seine Gegner zurück, und sein Land, sein Volk entsühnt er.

⁴⁴ Und Mose kam und redete alle Worte dieses Liedes vor den Ohren des Volkes, er und Hosea, der Sohn des Nun.

⁴⁵ Und als Mose all diese Worte zu ganz Israel zu Ende geredet hatte,

⁴⁶ da sagte er zu ihnen: Richtet euer Herz auf all die Worte, die ich euch heute bezeuge, damit ihr sie euren Kindern gebietet, dass sie darauf achten, alle Worte dieses Gesetzes zu tun!

⁴⁷ Denn nicht ein leeres Wort ist es für euch, sondern es ist euer Leben. Und durch dieses Wort werdet ihr eure Tage verlängern in dem Land, in das ihr über den Jordan zieht, um es in Besitz zu nehmen.

⁴⁸ Und an ebendiesem Tag redete der HERR zu Mose und sprach: ⁴⁹ Steige auf das Gebirge Abarim hier, <auf> den Berg Nebo, der im Land Moab <liegt>, der Jericho gegenüber ist, und sieh das Land Kanaan, das ich den Söhnen Israel zum Eigentum gebe!

⁵⁰ Dann wirst du auf dem Berg sterben, auf den du steigst, und wirst zu deinen Völkern

versammelt werden, ebenso wie dein Bruder Aaron auf dem Berg Hor gestorben ist und zu seinen Völkern versammelt wurde,

⁵¹ weil ihr treulos gegen mich gehandelt habt mitten unter den Söhnen Israel am Wasser von Meribat-Kadesch in der Wüste Zin, weil ihr mich nicht geheiligt habt mitten unter den Söhnen Israel.

⁵² Denn von der gegenüberliegenden Seite sollst du das Land sehen, aber du sollst nicht in das Land hineinkommen,

das ich den Söhnen Israel gebe.

Mittwoch, 22.12.

5. Mose 34

1 Und Mose stieg von den Ebenen Moabs auf den Berg Nebo, den Gipfel des Pisga, der Jericho gegenüber<liegt>. Und der HERR ließ ihn das ganze Land sehen: das <Land> Gilead bis nach Dan² und das ganze <Land> Naftali, das Land Ephraim und Manasse und das ganze Land Juda bis zum westlichen Meer³ und den Süden und den Umkreis <des Jordan>, die Ebene von Jericho, der Palmenstadt, bis <hin nach> Zoar.

⁴ Und der HERR sprach zu ihm: Das ist das Land, das ich Abraham, Isaak und Jakob zugeschworen habe, indem ich sprach: Deinen Nachkommen werde ich es geben. Ich habe es dich mit deinen Augen sehen lassen, aber du sollst nicht nach dort hinübergehen.

⁵ Und Mose, der Knecht des HERRN, starb dort im Land Moab nach dem Wort des HERRN.

⁶ Und er begrub ihn im Tal, im Land Moab, Bet-Peor gegenüber; und niemand kennt sein Grab bis auf diesen Tag.

⁷ Mose aber war 120 Jahre alt, als er starb. Sein Auge war nicht trübe geworden und seine Frische nicht geschwunden.

⁸ Und die Söhne Israel beweinten Mose in den Ebenen Moabs dreißig Tage lang; dann waren die Tage des Weinens der Trauer um Mose zu Ende.

⁹ Josua aber, der Sohn des Nun, war erfüllt mit dem Geist der Weisheit; denn Mose hatte seine Hände auf ihn gelegt. Und die Söhne Israel gehorchten ihm und taten, wie der HERR dem Mose geboten hatte.

¹⁰ Und es stand in Israel kein Prophet mehr auf wie Mose, den der HERR gekannt hätte von Angesicht zu Angesicht,

¹¹ mit all den Zeichen und

Wundern, mit denen der HERR ihn gesandt hatte, <sie> im Land Ägypten, am Pharao und an all seinen Knechten und an seinem ganzen Land zu tun,¹² und mit all der starken Macht und mit all dem Großen und Furchtbaren, das Mose vor den Augen von ganz Israel getan hat.

Judas 9

⁹ Michael aber, der Erzengel, wagte nicht, als er mit dem Teufel stritt und Wortwechsel um den Leib Moses hatte, ein lästerndes Urteil zu fällen, sondern sprach: Der Herr schelte dich!

Donnerstag, 23.12.

Matthäus 17,1-8

1 Und nach sechs Tagen nimmt Jesus den Petrus und Jakobus und Johannes, seinen Bruder, mit und führt sie abseits auf einen hohen Berg.

² Und er wurde vor ihnen umgestaltet. Und sein Angesicht leuchtete wie die Sonne, seine Kleider aber wurden weiß wie das Licht;

³ und siehe, Mose und Elia erschienen ihnen und unterredeten sich mit ihm.

⁴ Petrus aber begann und sprach zu Jesus: Herr, es ist gut, dass wir hier sind. Wenn du willst, werde ich hier drei Hütten machen, dir eine und Mose eine und Elia eine.

⁵ Während er noch redete, siehe, da überschattete sie eine lichte Wolke, und siehe, eine Stimme <kam> aus der Wolke, welche sprach: Dieser ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen gefunden habe. Ihn hört!

⁶ Und als die Jünger es hörten, fielen sie auf ihr Angesicht und fürchteten sich sehr.

⁷ Und Jesus trat herbei, rührte sie an und sprach: Steht auf und fürchtet euch nicht!

⁸ Als sie aber ihre Augen aufhoben, sahen sie niemand als ihn, Jesus, allein.

Freitag, 24.12.

1. Korinther 15,13-22

¹³ Wenn es aber keine Auferstehung der Toten gibt, so ist auch Christus nicht auferweckt;¹⁴ wenn aber Christus nicht auferweckt ist, so ist also auch unsere Predigt inhaltslos, inhaltslos aber auch euer Glaube.

¹⁵ Wir werden aber auch als falsche Zeugen Gottes befunden, weil wir gegen Gott bezeugt haben, dass er Christus auferweckt habe, den er nicht auferweckt hat, wenn wirklich Tote nicht auferweckt werden.

¹⁶ Denn wenn Tote nicht auferweckt werden, so ist auch Christus nicht auferweckt.

¹⁷ Wenn aber Christus nicht auferweckt ist, so ist euer Glaube nichtig, so seid ihr noch in euren Sünden.

¹⁸ Also sind auch die, welche in Christus entschlafen sind, verloren gegangen.

¹⁹ Wenn wir allein in diesem Leben auf Christus gehofft haben, so sind wir die elendesten von allen Menschen.

²⁰ Nun aber ist Christus aus <den> Toten auferweckt, der Erstling der Entschlafenen;

²¹ denn da ja durch einen Menschen <der> Tod <kam>, so auch durch einen Menschen <die> Auferstehung <der> Toten.

²² Denn wie in Adam alle sterben, so werden auch in Christus alle lebendig gemacht werden.